



Stadt Erlangen

Einladung

Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb

2. Sitzung • Dienstag, 29.01.2013 • Ratssaal, Rathaus

Nicht öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 16:15 Uhr

Inhaltsverzeichnis
siehe letzte Seite(n)

Werkausschuss Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen (EBE)

3. Mitteilungen zur Kenntnis Werkausschuss

- | | | |
|----|---|-----------------------------|
| 4. | Klärwerk Erlangen - Energiewirtschaftlicher und wasserrechtlicher Ausbau 2030 -
Betr.: 1. Zustimmung zum Vorentwurf der Projektstruktur
gem. Nr. 5.4 DA Bau
2. Auftrag zur Durchführung eines VOF-Wettbewerbes für den Vorhabensabschnitt "Neubau einer Energiezentrale" | EBE-1/069/2013
Beschluss |
| 5. | Abwasserüberleitung aus dem Einzugsgebiet der Kläranlage Hannberg nach Erlangen
Zustimmung zum Vorentwurf gemäß DA-Bau | EBE-2/055/2012
Beschluss |

6. Anfragen Werkausschuss

Bauausschuss

7. Mitteilungen zur Kenntnis Bauausschuss

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 7.1. | Errichtung eines Wohn- und Geschäftshauses mit Bankfiliale; Heuweg 10; Fl.-Nr. 583/16; Gemarkung Tennenlohe; Az.: 2012-915-VO | 63/236/2013
Kenntnisnahme |
| 7.2. | Blaue Fassadenbeleuchtung am Gebäude der VR-Bank (Nutzungsuntersagung); Nürnberger Straße 66, Fl.-Nr. 313; Az.: 2012-1219-UA | 63/235/2013
Kenntnisnahme |

7.3.	Strategisches Management - Beschlusscontrolling; Beschlussüberwachungsliste IV. Quartal 2012 (Stand 31.12.2012)	24/045/2013 Kenntnisnahme
7.4.	Bauunterhalt - verfügbare Mittel im Ergebnis-Haushalt	241/064/2013 Kenntnisnahme
7.5.	Protokollvermerk aus der Sitzung des BWA vom 27.11.2012; hier: Anfrage des Herrn StR Könecke betr. Vollsperrung der Aurachbrücke im Bierweg zwischen Brauhofgasse und Pappenheimer Straße	66/194/2013 Kenntnisnahme
7.6.	Protokollvermerk aus der Sitzung des BWA vom 23.10.2012; hier: Anfrage des Herrn StR Volleth betr. Straßenbeleuchtung des Weges zwischen Schenkstraße zur Ecke Sebalduß-/Staudtstraße	66/195/2013 Kenntnisnahme
7.7.	Niederschrift über die Sitzung des Baukunstbeirates vom 06.12.2012	611/181/2012 Kenntnisnahme
8.	Bauaufsichtsamt - Bauvoranfrage positiv	
8.1.	Nutzungsänderung und Umbau Teilfläche im UG: Verkauf zu Diskothek, Nürnberger Straße 31, Fl.-Nr. 1029/3, AZ 2012-1043-VO	63/238/2013 Beschluss
9.	Bauaufsichtsamt - Zustimmungsverfahren	
9.1.	Neubau Kinderkrippe Südgelände (3 Gruppen); Erwin-Rommel-Straße, Fl.-Nr. 1946/593; Az.: 2012-1391-ZV	63/237/2013 Beschluss
9.2.	Neubau Laborgebäude mit Reinraum Ulrich-Schalk-Straße; Ulrich-Schalk-Straße 3; Fl.-Nr. 1284; Az.: 2012-1316-ZV	63/233/2013 Beschluss
10.	Amt für Gebäudemanagement	
10.1.	Anbau Siemens Med- Museum incl. Freiflächen, Beschlussfassung nach DA- Bau 5.5.3 Entwurfsplanung	242/271/2012 Beschluss
10.2.	Fenster- und Fassadensanierung Gebbertstraße 1, Bauteile B1 und B2 incl. Kopfbau, Beschluss nach DA- Bau 5.5.3 Entwurfsplanung mit Kostenberechnung	242/275/2013 Beschluss
10.3.	Anbau an die Adalbert-Stifter-Grundschule zur Errichtung einer Men- sa mit Speisesaal sowie einem Mehrzweckraum, zwei Klassenzim- mern und vier Gruppenräumen; Entwurfsplanung nach DABau 5.5.3	242/266/2012 Beschluss

11. Tiefbauamt

- | | | |
|-------|---|--------------------------|
| 11.1. | Ausbau der Straße Schronfeld zwischen der Sieglitzhofer Straße und Hs.Nr. 39 sowie von Kurze Zeile bis Schleifmühlstraße; hier:
1. Zurückbleiben hinter den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 275 (UVPA)
2. DA-Bau Beschluss Entwurfsplanung Straßenbau (BWA) | 66/187/2012
Beschluss |
| 11.2. | Energieeffizienzmaßnahmen Straßenbeleuchtung;
hier: Beschluss nach DA-Bau für die in 2013 geplante Maßnahme | 66/193/2013
Beschluss |

12. Anfragen Bauausschuss

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 22. Januar 2013

STADT ERLANGEN
gez. Dr. Siegfried Balleis
Oberbürgermeister

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
EBE

Verantwortliche/r:
EBE

Vorlagennummer:
EBE-1/069/2013

**Klärwerk Erlangen - Energiewirtschaftlicher und wasserrechtlicher Ausbau 2030 -
Betr.: 1. Zustimmung zum Vorentwurf der Projektstruktur gem. Nr. 5.4 DA Bau
2. Auftrag zur Durchführung eines VOF-Wettbewerbes für den Vorhabens-
abschnitt "Neubau einer Energiezentrale"**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	29.01.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. Dem Vorentwurf der aufgezeigten Projektstruktur zur energiewirtschaftlichen und wasserrechtlichen Ausbaukonzeption bis 2030 für das Klärwerk Erlangen wird gem. Nr. 5.4 DA Bau zugestimmt.
2. Der Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen wird beauftragt, für das erste Teilprojekt Neubau einer Energiezentrale mit *Erneuerung der Kraft-Wärme-Kopplungsanlage, ORC-Anlage zur Abwärmeverstromung und neuer Energieverteilung*, die weiteren Schritte zur Durchführung eines VOF-Wettbewerbes und mit dem Ziel der Entwurfsplanung fortzusetzen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

- Umsetzung der energiepolitischen Zielvorgaben aus den Beschlüssen des Bau- und Werkausschusses vom 19.07.2011 und des Stadtrates vom 08.12.2011.
- Verlängerung der Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser aus dem Klärwerk in die Regnitz nach den Bestimmungen des Wasserhaushaltsgesetzes §§ 10, 57 und 60.
- Fortsetzung des Beschlusses des Bau- und Werkausschusses vom 19.06.2012 mit der Zustimmung zum weiteren Ausbau gem. DA Bau Ziff. 5.3, sowie des Projektauftrages für den Vorhabensabschnitt Erneuerung KWK-Anlage.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

- Ausbau der Nutzung des Energiepotenziales des Abwassers und seiner Inhaltsstoffe zur schrittweisen Erhöhung des Anteiles der Eigenstromerzeugung von derzeit rd. 50 % auf 100% und somit zum energieautarken Klärwerk bzw. zum PlusEnergie Klärwerk und somit zu einer energieautarken Stadtentwässerung.
- Aufbau eines Ressourcenmanagements zur Rückgewinnung von Phosphor zur weiteren landwirtschaftlichen Verwertung als Düngemittel.

- Erweiterung der Verfahrenstechnik um eine vierte Reinigungsstufe zur Beseitigung sog. endokriner Spurenstoffe, wie Arzneimittelrückständen und hormonwirksamer Stoffe.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

In Fortsetzung des Beschlusses des Bau- und Werkausschusses vom 19.06.2012 hat der Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen die weiteren Planungen zur Entwicklung einer Projektstruktur für das Gesamtvorhaben „Klärwerk Erlangen – Energiewirtschaftlicher und wasserrechtlicher Ausbau 2030“ mit der Qualität eines Vorentwurfes erarbeiten lassen.

Im Rahmen des vorliegenden Vorentwurfes wird die Projektstruktur für den wasserrechtlichen und energiewirtschaftlichen Ausbau des Klärwerks Erlangen aufgezeigt. Dies erfolgt unter Berücksichtigung der aus heutiger Sicht bis zum Jahr 2030 erkennbaren Randbedingungen aus den Bereichen Energie (Energieautarkes Klärwerk), Ressourcen (P-Rückgewinnung) und Wasserhaushalt (4. Reinigungsstufe – Behandlung von Spurenstoffen). Dass die Energieeinsparung nicht zu Lasten der Abwasserreinigung gehen darf, ist hierbei Grundsatz!

Für die mit dem Vorentwurf vorgeschlagenen Maßnahmen zur Umsetzung der wasserrechtlichen und energiewirtschaftlichen Ausbauziele wurden jeweils verschiedene Alternativen untersucht, die für das Klärwerk Erlangen wirtschaftlichste Variante ausgewählt und nach energetischer und wasserrechtlicher Notwendigkeit in drei Prioritätsstufen eingeteilt.

Die erarbeitete Projektstruktur gewährleistet eine optimale Umsetzung der energiewirtschaftlichen und wasserrechtlichen Ausbauziele. Mit dieser Variante wird das Anlagenzentrum des Klärwerks Erlangen neu definiert, wandert in Richtung Biologischer Reinigung und Abwasserfilter und berücksichtigt damit auch den Vorgriff auf eine 4. Reinigungsstufe (Anlagenzentrum verschiebt sich nach Norden). Die Funktionseinheiten Energiezentrale, Mechanik, Schlammfäulung und Biologie haben untereinander gleiche Abstände, was zu einer deutlichen Reduzierung der Wegezeiten führen wird. Die Errichtung der Zentralen Warte bzw. der Sozialräume ist teilweise im OG über der Energiezentrale vorgesehen.

Die bestehende Schlammfäulung ist als Fixpunkt in der Projektstruktur zu bewerten. Die Energiezentrale mit Kraft-Wärme-Kopplung und ORC-Anlage bildet künftig über die Medien Klärgas, Erdgas, Strom, Wärme und Abgas den verfahrenstechnischen Knotenpunkt mit zentraler Bedeutung für die Anlagenstruktur des Klärwerks Erlangen. Die ökologisch, ökonomisch und technisch optimale Anordnung und Einbindung einer neuen Energiezentrale wird durch einen Neubau gewährleistet, der die Netzstrukturen der mit der Kraft-Wärme-Kopplung in Wechselwirkung stehenden Medien, ihrer Priorität entsprechend, berücksichtigt.

Die Lageanordnung dieser Variante kann annähernd ohne Bauprovisorien errichtet werden und führt hierdurch trotz eines geringfügig längeren Installationsgangsystems zu den geringsten Investitionskosten. Eine konsequente Trennung von Baubetrieb und Klärbetrieb wird dadurch gewährleistet.

Die für die solare Schlamm Trocknung zur Verfügung stehende Fläche von 8.000 m² gewährleistet für die Zukunft alle Optionen auf einen autarken Anlagenbetrieb mit dezentraler weitergehender Schlammbehandlung.

Aufgrund der technischen und ökonomischen Vorteile wird vorgeschlagen, die Projektstruktur zur Umsetzung der energiewirtschaftlichen und wasserrechtlichen Zielvorgaben „Ausbaukonzeption 2030“ wie aufgezeigt umzusetzen.

In der Anlage sind die zum Erreichen einer neuen Projektstruktur zur energiewirtschaftlichen und wasserrechtlichen Ausbaukonzeption 2030 des Klärwerks Erlangen notwendigen Maßnahmen nach Zeiträumen ihrer geplanten Umsetzung, den Energie- und Ressourcengewinn und der geschätzten Investitionskosten tabellarisch aufgelistet.

Als Maßnahme mit dem größten Potenzial bezüglich der energiewirtschaftlichen Entwicklung wurde im Rahmen des Vorentwurfes die Errichtung einer neuen Energiezentrale für das Klärwerk Erlangen ermittelt. Kernstück dieser Energiezentrale ist eine neue Kraft-Wärme-Kopplung mit ORC-Anlage und Wärmerückgewinnung bei gleichzeitiger Neuordnung der Energieverteilung, sowie der Errichtung der Zentralen Warte und der Sozialräume.

Als erster Schritt ist nunmehr ein VOF-Wettbewerb für den Neubau einer Energiezentrale mit Zentraler Warte und Sozialräumen durchzuführen.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Die Kostenschätzung auf Grundlage des Vorentwurfs ergibt ein Kostenvolumen von rund 48,920 Mio. € brutto, einschl. 15 % Nebenkostenanteil.

Der Mittelbedarf wird sukzessive in den Anmeldungen der Wirtschaftspläne 2014 – 2030 aufgenommen.

Für den energiewirtschaftlichen und wasserrechtlichen Ausbau des Klärwerks Erlangen bis 2030 ergibt sich ein mittleres Investitionsvolumen von 2,880 Mio. €/Jahr.

Das jährliche Investitionsvolumen liegt somit weit unter dem der vergangenen 10 Jahre für den Neubau der einstufigen Biologie / Mechanik / Faulstufe / Zulaufanlagen / Installationsgang / Ablaufmessung und Verbesserung der Anlagenstruktur mit ca. 50 Mio. € bzw. 5 Mio. €/Jahr.

Für das erstes Teilprojekt Neubau einer Energiezentrale mit *Erneuerung der Kraft-Wärme-Kopplungsanlage, ORC-Anlage zur Abwärmeverstromung und neuer Energieverteilung, sowie Errichtung der Zentralen Schaltwarte und der Sozialräume* bis 2018 werden die Gesamtkosten auf rund 8,300 Mio. € geschätzt.

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk 07009
- sind nicht vorhanden

Anlagen: Übersicht der energiewirtschaftlichen und wasserrechtlichen Maßnahmen bis 2030

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Anlagen: Übersicht der energiewirtschaftlichen und wasserrechtlichen Maßnahmen bis 2030

Maßnahmen	Kurzbeschreibung	Investitions- kosten	Strom- einsparung/ -erzeugung	Anteil am Jahresstrom- verbrauch KW	Priorität
Energiewirtschaft		[EUR, brutto]	[kWh]	[%]	
Überschussschlamm- desintegration	Durch den Zellaufschluss im eingedickten Überschussschlamm wird die Faulgaserzeugung gesteigert	250.000	320.000	4,3	A
Kraft-Wärme-Kopplung	Durch den Einatz neuer Gasmaschinen wird der elektrische Wirkungsgrad der Faulgasverwertung von 30% auf 42% gesteigert	5.000.000	1.700.000	22,7	A
Abwärmeverstromung (ORC)	Über einen Kreislaufprozess (Verdampfung - Kondensation) wird durch eine Turbine aus der Motorabwärme der Kraft-Wärme-Kopplung elektrischer Strom erzeugt	500.000	250.000	3,3	A
Wärmerückgewinnung aus Faulschlamm	Neubau Schlammwärmetauscher zur Energierückgewinnung	150.000	-	-	A
Rücklaufschlammförderung Rezirkulation	Einsparungen werden durch Umbaumaßnahmen zur Reduzierung der Stromaufnahme der Pumpen sowie Anpassung der Steuerung erreicht	50.000	400.000	5,3	A
Photovoltaik Dachflächen	Bestehende und geplante, geeignete Dachflächen werden mit Photovoltaikmodulen bestückt	450.000	190.000	2,5	A
Teilstrombehandlung	Die bei der Schlammfäulung und Schlammwässerung anfallenden Schlammwässer werden energieeffizient in einem getrennten biologischen Reaktor behandelt	1.000.000	400.000	5,3	A

7/86

Maßnahmen Energiewirtschaft	Kurzbeschreibung	Investitions- kosten [EUR, brutto]	Strom- einsparung/ -erzeugung [kWh]	Anteil am Jahresstrom- verbrauch KW [%]	Priorität
Schlammwässerung	Die maschinelle Schlammwässerung wird durch neue Hochleistungszentrifugen ersetzt	3.000.000	220.000	2,9	B
Faulgasspeicherung	Speicherung von Faulgas wird in Zukunft als Primärenergiespeicher von zentraler Bedeutung für das Energiemanagement des Klärwerks Erlangen	2.000.000	100.000	1,3	B
Photovoltaik Freiflächen (OPTION)	Freiflächen im nördlich angrenzenden Bereich werden mit Photovoltaikmodulen bestückt	2.400.000	750.000	10,0	B
Kleinwindkraftanlagen	Die erforderliche Mastleuchterenergieerzeugung der Außenbeleuchtung erfolgt teilweise in Kombination mit Kleinwindkraftanlagen	230.000	100.000	1,3	B/C
Außenbeleuchtung	Die zu erneuernden Mastleuchten der Außenbeleuchtung werden mit LED Leuchtmittel ausgerüstet	30.000	50.000	0,7	B/C
Betrieb Nitrifikationsbecken Kaskade 1	Einsparungen im Abwasserhauptstrom infolge der Entlastung durch die Schlammwasserteilstrombehandlung	150.000	150.000	2,0	B/C
E-Motoren Biologie - IE4	Einsparungen infolge Austausch der bestehenden Elektromotoren durch Motoren der höchsten Wirkungsgradklasse IE4	60.000	100.000	1,3	B/C
Wärmegewinnung aus Abwasser	Über Wärmepumpen wird der nutzbare Anteil der im Abwasserstrom enthaltenen Wärmeenergie entzogen und auf ein höheres Temperaturniveau angehoben	70.000	-	-	B/C
Summe Energiewirtschaft		15.340.000	4.730.000		

Maßnahmen Wasserrecht	Investitions- kosten [EUR, brutto]	Priorität
Phosphorgewinnung	1.100.000	B
Sozialräume Werkstätten Zentrale Warte	2.800.000	B
Spurenstoffelimination 4. Reinigungsstufe	9.500.000	B/C
Schlamm Trocknung (regenerativ)	6.500.000	C
Energetische Klärschlammverwertung	6.000.000	C
Ökoraum	1.300.000	C
Summe Wasserrecht	27.200.000	

Priorität	Investitions- kosten [EUR, brutto]
A (bis 2020)	7.400.000
B (bis 2025)	11.300.000
B/C	10.040.000
C (bis 2030)	13.800.000
Summe	42.540.000
15 % Baunebenkosten	6.380.000
Gesamtinvestition	48.920.000

Hinweis: Aus baulichen, betrieblichen oder finanziellen Synergiegründen kann es erforderlich sein, Maßnahmen der Prioritätsstufen B - C gemeinsam mit Maßnahmen der Priorität A durchzuführen.

(Bsp.: Energiezentrale „A“ mit Zentraler Warte und Sozialräumen „B“)

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
EBE

Verantwortliche/r:
EBE

Vorlagennummer:
EBE-2/055/2012

Abwasserüberleitung aus dem Einzugsgebiet der Kläranlage Hannberg nach Erlangen

Zustimmung zum Vorentwurf gemäß DA-Bau

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	29.01.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Im Vollzug der DA-Bau wird

- dem Vorentwurf für die Abwasserüberleitung aus dem Einzugsgebiet der Kläranlage Hannberg nach Erlangen zugestimmt,
- das Vorhaben mit der Entwurfsplanung fortgesetzt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Gemäß Beschluss im BWA am 10.05.2011 werden die Abwässer aus dem Einzugsgebiet der Kläranlage Hannberg künftig zum Klärwerk Erlangen übergeleitet.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Zustimmung zum Vorentwurf gemäß DA-Bau

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Mit dem vorliegenden Vorentwurf zur Überleitung wurden verschiedene Varianten hinsichtlich Durchführbarkeit und Kostensituation untersucht. Als Grundlage für die weitere Realisierung wurde die Variante 4 b festgelegt:

Aufgrund der sonst sehr langen Standzeiten in der Leitung erfolgt die Förderung im Pumpwerk Hannberg mittels pneumatischer Förderanlage.

Die Überleitungstrasse folgt der Zufahrt zur Kläranlage Hannberg und anschließend den bestehenden Flurwegen bis nördlich des Ortsrandes von Heßdorf. Vor dem Ortsrand verläuft die Trasse Richtung Osten entlang der Staatsstraße 2240 und unterquert die Staatsstraße kurz vor der Autobahnausfahrt Erlangen-West. Im weiteren Verlauf liegt die Anschlussleitung im Schleifweg und mündet in den Pumpensumpf des RÜB 3 in Heßdorf .

Vom RÜB 3 in Heßdorf wird sowohl das Abwasser von Heßdorf als auch das übergeleitete Abwasser von Hannberg mittels Pumpwerk in die bestehende Druckleitung DN 400 in Richtung Dechsendorf gefördert.

Terminplan:
Entwurfs- und Genehmigungsplanung bis 31.12.2013
Ausführungsplanung bis 31.12.2015
Ausführung vom 01.01.2016 bis 31.12.2018 (Verrechnung mit Abwasserabgabe)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Kostenschätzung Vorentwurf:

Bauliche Anlagenteile	brutto 1.240.000,- €
Maschinen- und elektrotechnische Anlagenteile	brutto 120.000,- €
Baunebenkosten	brutto 200.000,- €
Gesamtkosten	brutto 1.560.000,- €

Anlagen: ---

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
VI/63

Verantwortliche/r:
Bauaufsichtsamt

Vorlagennummer:
63/236/2013

**Errichtung eines Wohn- und Geschäftshauses mit Bankfiliale;
Heuweg 10; Fl.-Nr. 583/16; Gemarkung Tennenlohe;
Az.: 2012-915-VO**

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	29.01.2013	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen
Erlanger Stadtwerke AG; 63-2/5 – Grundstücksentwässerung; 611 - Stadtplanung

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Für das Grundstück am Heuweg 10 liegt dem Bauaufsichtsamt eine Voranfrage für den Abbruch des Bestandes und die Neuerrichtung eines Wohn- und Geschäftsgebäudes mit Bankfiliale vor. Geplant ist ein - ähnlich wie bestehend - zweigeschossiger Baukörper mit Satteldach. Das Gebäude soll mittig auf dem Grundstück angeordnet werden, so dass sich die Besucherstellplätze davor und die der Angestellten und Bewohner im Hof befinden. Die Erschließung soll über eine nördlich angeordnete Zufahrt erfolgen.

Das Vorhaben befindet sich innerhalb eines zusammenhängend bebauten Ortsteils gem. § 34 BauGB, das als allgemeines Wohngebiet (WA) einzustufen ist. Die Art der Nutzung ist nur ausnahmsweise zulässig, sofern der Betrieb das Wohnen nicht wesentlich stört.

Obwohl die nördlichen Nachbarn dem Vorhaben zunächst schriftlich zugestimmt hatten, wurden dem Bauaufsichtsamt mittlerweile Bedenken vorgetragen, dass durch die Parkplätze im Hof und deren Zufahrt erhebliche Störungen befürchtet werden. Der Antragsteller hat sich daraufhin bereit erklärt, per Schranke unnötige Beeinträchtigungen der Wohnruhe zu vermeiden.

Da sich das Bauvolumen und die Dachform sowie der Versiegelungsgrad des Grundstücks in die Umgebung einfügen, die Zustimmung der Nachbarn vorliegt und der Antragsteller im Verlauf der weiteren Planung die Bedenken der Anwohner berücksichtigt, wird ein positiver Vorbescheid erteilt.

Anlage: Lageplan

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Ö 7.1



Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
VI/63

Verantwortliche/r:
Bauaufsichtsamt

Vorlagennummer:
63/235/2013

**Blaue Fassadenbeleuchtung am Gebäude der VR-Bank (Nutzungsuntersagung);
Nürnberger Straße 66, Fl.-Nr. 313;
Az.: 2012-1219-UA**

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	29.01.2013	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Nach Feststellung der Verwaltung vom 22.10.2012 wird die Süd- und Westfassade des Bankgebäudes Nürnberger Str. 66 mittels einer im Bereich der Fensterbrüstungen der oberen Geschosse installierten LED-Beleuchtungsanlage während der Dunkelheit blau angeleuchtet.

Mit Schreiben vom 23.10.2012 wurde die Bank darauf hingewiesen, dass die Fassadenbeleuchtung eine Werbeanlage darstellt und wegen Verstoßes gegen die Werbeanlagensatzung eine nachträgliche Erteilung einer Baugenehmigung daher nicht in Betracht kommt. Auch städtebauliche Gründe sprechen gegen die (farbige) Illumination von Gebäudefassaden zum Zwecke der Werbung.

Gleichzeitig wurde der Bank Gelegenheit gegeben, zur Vermeidung einer kostenpflichtigen Beseitigungsanordnung die Beleuchtungsanlage bis 15.11.2012 freiwillig zu entfernen oder außer Betrieb zu nehmen. Diese Möglichkeit wurde seitens der Bank nicht wahrgenommen. Mit Schreiben vom 12.11.2012 nahm die Bank Stellung und teilte mit, dass keine Bereitschaft zu einem freiwilligen Verzicht auf die Fassadenbeleuchtung besteht. Daher wurde mit Bescheid vom 26.11.2012 deren weitere Inbetriebnahme untersagt.

Auch an diese Untersagungsverfügung hat sich die Bank nicht gehalten. Sie hat vielmehr gegen den Bescheid Klage erhoben und gleichzeitig die Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung der Klage beantragt, um die Beleuchtung weiter betreiben zu können, bis über die Hauptsache entschieden ist.

In einem Gespräch mit dem Vorstand der Bank am 11.12.2012 betonte dieser, dass es ihm maßgeblich darauf ankomme, den Gebäudeturm zu betonen. Die Vertreter der Verwaltung haben darauf hingewiesen, dass hierfür ein blaues Farblicht nicht erforderlich sei und vorgeschlagen, den Turm durch eine neutrale Beleuchtung (weiß oder gebrochenes weiß) hervorzuheben. So wäre das von der Bank gewünschte Ziel Adressbildung erreicht. Die Erstellung eines Werbekonzeptes wurde empfohlen.

Der Vorstand wollte diesen Vorschlag in der nächsten Aufsichtsratssitzung besprechen und der Stadt im Januar Rückmeldung geben.

Anlage: Lageplan

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
IV. Zum Vorgang

Ö 7.2

1682/1

1682/8

1682

1039/8

Style wählen

Nürnberger Straße

Beethovenstraße

1762/2

1683

1680/2

1680/5

1680/3

1680

1679

1679/5

1679/6

1678/6

1678/5

1678

1693/3

1686

1683/2

Werner-von-Siemens-S

1676

1676/8

1675/3

1675/4

1674

1674/4

1674/2

1674/3

1701/7

1701/6

1673/8

1673/7

1673/6

1673/5

1673/9

1673/10

1673

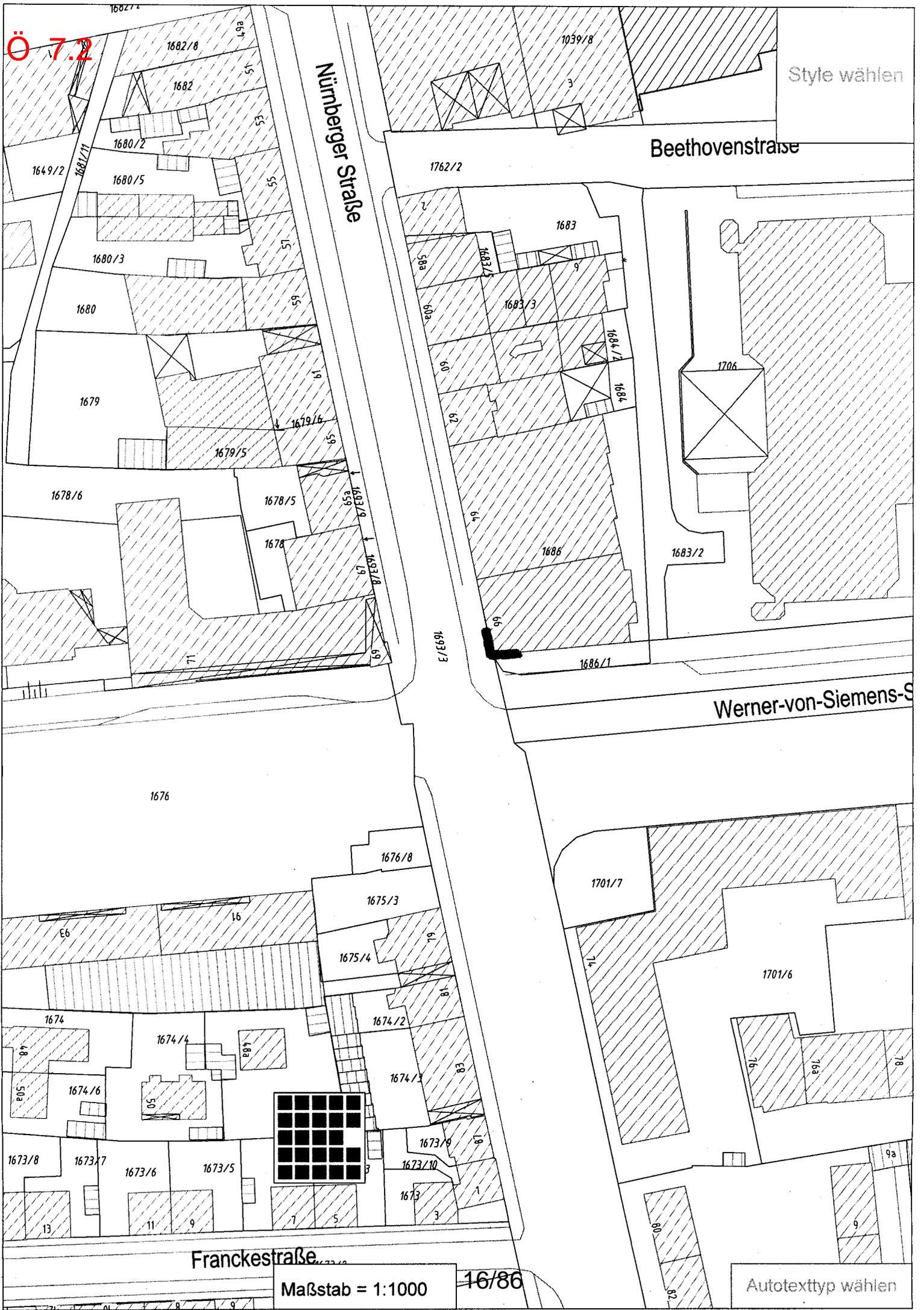
9a

Franckestraße

Maßstab = 1:1000

16/86

Autotextyp wählen



Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
24/045/2013

Strategisches Management - Beschlusscontrolling; Beschlussüberwachungsliste IV. Quartal 2012 (Stand 31.12.2012)

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
-----------------------	---------------	------------	--------------------	-------------------

Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	29.01.2013	Ö	Kenntnisnahme	
--	------------	---	---------------	--

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Siehe Anlage.

Anlagen: Beschlussüberwachungsliste IV. Quartal 2012

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Amt für Gebäudemanagement der Stadt Erlangen (Amt 24)**Strategisches Management - Beschlusscontrolling****hier: Beschlussüberwachungsliste, 4. Quartal 2012 (Stand 31.12.12)**

Nr.	Datum	Vorlagen-Nr.	Beschluss	Umsetzungsstand zum 31.12.12	
1	11.11.2008	1766460	Schulsanierungsprogramm - Sanierung Christian-Ernst-Gymnasium: Vorplanung nach DA-Bau 5.4 und Entwurf nach DA-Bau 5.5.3	Sanierung Hauptgebäude bis auf Wiederausbau DG Ostflügel zu Musikkabinen (erst 2014 → Sitzungsvorlage 242/256/201271) abgeschlossen.	¹⁾
2	15.06.2010	242/038/2010	Schulsanierungsprogramm - Sanierung Christian-Ernst-Gymnasium: Entwurfsänderung nach DA-Bau 9.1	Sanierung Hauptgebäude bis auf Wiederausbau DG Ostflügel zu Musikkabinen (erst 2014 > Sitzungsvorlage 242/256/201271) abgeschlossen.	¹⁾
3	28.09.2010	242/080/2010	Nutzbarmachung des Erdgeschosses der Erba-Villa (Stufe 1); Beschluss gem. DA-Bau Nr. 5.4.0 und 5.5.3 Vorentwurfs- und Entwurfsplanung	Maßnahme abgeschlossen.	¹⁾
4	09.11.2010	242/089/2010	Neubau Kindergarten Wasserturmstraße 16 Erlangen; Entwurf nach DA-Bau 5.5.3	Maßnahme abgeschlossen. Gebäudeübergabe an den Nutzer erfolgte am 26.11.2012.	¹⁾
5	25.10.2011	242/161/2011	Kindergarten "Flohkiste", Hans-Sachs-Str. 2 - Generalsanierung und Erweiterung um eine Krippengruppe	Fortführung in Sitzungsvorlage 242/263/2012 (Entwurfsplanung nach DA-Bau 5.5.3)	¹⁾
6	25.10.2011	242/163/2011	Wohngebäude Bayreuther Straße 66, Wiederherstellung nach Brandschaden, Beschluss nach DA-Bau 5.5.3	Maßnahme abgeschlossen.	¹⁾
7	25.10.2011	242/164/2011	Sanierung der Sporthalle Tennenlohe, Bedarfsnachweis nach DA-Bau 5.3	Maßnahme abgeschlossen.	¹⁾
8	22.11.2011	242/152/2011	Flachdachsanieierung mit brandschutztechnischer Ertüchtigung der Turnhallennebenräume an der Grundschule Frauenaarach Beschluss gemäß DA-Bau 5.5.3	Maßnahme abgeschlossen.	¹⁾
9	27.03.2012	242/196/2012	Cedernstraße 1: Umbau und Umnutzung; Beschluss der Vor-/Entwurfsplanung gemäß DA-Bau Nr. 5.4 / 5.5.3	Maßnahme abgeschlossen.	¹⁾
10	27.03.2012	242/189/2012	Sanierung und Ausstattung von Räumlichkeiten zur Errichtung von Schüleraufenthaltsräumen an der Städtischen Fachschule für Techniker: Beschluss nach DA- Bau 5.5.3	Maßnahme abgeschlossen im Sept. 2012.	¹⁾

11	27.03.2012	242/190/2012	Umbau und Ausstattung von zwei Räumen für den IT-Bereich an der Staatlichen Berufsschule: Beschluss nach DA- Bau 5.5.3	Maßnahme abgeschlossen im Dez. 2012.	¹⁾
12	27.03.2012	242/200/2012	Mehrzweckgebäude Dechsendorfer Weiher - Dachsanierung Beschluss der Vor-/Entwurfsplanung gemäß DA-Bau Nr. 5.4 / 5.5.3	Maßnahme abgeschlossen.	¹⁾
13	24.04.2012	242/211/2012	Sanierung Heinrich-Lades-Halle, Baumaßnahmen 2012; Vorentwurfs-/ und Entwurfsplanung, Beschluss nach DA-Bau 5.4 / 5.5.3	Maßnahme abgeschlossen.	¹⁾
14	15.05.2012	242/221/2012	Schulsanierungsprogramm: Sanierung Albert-Schweitzer-Gymnasium Anbau/Erweiterung um 8 Klassenzimmer - Standortanalyse	Fortführung in Sitzungsvorlage 242/260/2012 (Entwurfsplanung nach DA-Bau 5.5.3)	¹⁾
15	24.07.2012	242/229/2012	Albert-Schweitzer-Gymnasium, Hausverwalter-Wohnhaus, Verbesserung der Wärmedämmung an Außenwänden und Flachdach, Beschluss der Vor-/Entwurfsplanung gemäß DA-Bau Nr. 5.4 / 5.5.3	Maßnahme abgeschlossen.	¹⁾
16	25.09.2012	242/245/2012	Heinrich-Lades-Halle, Maßnahmen 2012 Vergabe Fachingenieur Sanitär, Heizung, Lüftung	Vergabe ist erfolgt.	¹⁾
17	23.10.2012	24/043/2012	Energiebericht für städtische Gebäude und Einrichtungen 2011	Energiebericht wurde verteilt und abgeschlossen.	¹⁾
18	23.10.2012	242/248/2012	Umbau und Sanierung Gemeindezentrum Frauenaarach Vergabe Sanitärtechnik	Vergabe ist erfolgt.	¹⁾
19	23.10.2012	242/249/2012	Umbau und Sanierung Gemeindezentrum Frauenaarach Vergabe Rohbauarbeiten	Vergabe ist am 02.11.2012 erfolgt.	¹⁾
20	23.10.2012	242/250/2012	Umbau und Sanierung des Gemeindezentrums Frauenaarach, Vergabe Elektroinstallation	Vergabe ist erfolgt.	¹⁾
21	27.11.2012	243/009/2012	Vergabe des Boten- und Transportdienstes der zentralen Poststelle	Auftrag mit Schreiben vom 17.12.2012 erteilt. Veröffentlichung über erteilten Auftrag im EU-Amtsblatt bereits erfolgt.	¹⁾

22	24.06.2008	1635266	Markgrafentheater - Umbau und Sanierung Theaterstr. 3 (ehem. Kinderhort)	Planungsphase. (Die Erarbeitung eines Raumprogramms durch das Theater Erlangen steht noch aus.)	2)
23	13.07.2010	242/065/2010	Brandschutztechnische Sanierung des Markgrafentheaters, hier Einbau von Rauch- und Wärmeabzugsanlagen in das Zuschauerhaus, sowie Sicherung der Rettungswege im Bereich der Treppenhäuser und Ringflure; Aufbau einer Ersatzstromversorgung; Erneuerung der Sicherheitsbeleuchtungs- und Alarmierungsanlagen	Ausführungsphase. Fertigstellung voraussichtlich September 2013.	2)
24	09.11.2010	242/087/2010	Brandschutztechnische Sanierung des Markgrafentheaters, Änderung der Entwurfsplanung gem. DA-Bau 9.1 (2), hier zusätzliche Errichtung eines einfachen Kulissenlagers als Anbau an das bereits geplante Technikgebäude im Außenbereich	Ausführungsphase. Fertigstellung voraussichtlich September 2013.	2)
25	01.02.2011	242/106/2011	Siemens Med-Archiv, Gebbertstr. 1 in 91052 Erlangen, Änderung der Entwurfsplanung, Beschluss nach DA-Bau 9.1 (2), hier zusätzliche bauliche Maßnahmen auf Wunsch der Fa. Siemens AG	Ausführungsphase. Fertigstellung voraussichtlich Februar 2013.	2)
26	05.04.2011	242/113/2011	Gemeindezentrum Frauenaarach - Einbau einer Kinderkrippe	DA-Bau-Beschluss der Entwurfsplanung mit Vorlage 242/213/2012.	2)
27	05.04.2011	242/121/2011	Markgrafentheater Erlangen, Erneuerung der kältetechnischen Anlage, Beschluss gemäß DA-Bau 5.5.3	Ausführungsphase.	2)
28	16.06.2011	242/137/2011	Fassadensanierung Markgrafentheater und Redoutensaal, Beschluss nach DABau 5.5.3	Planungsphase. (Die Erarbeitung eines neuen Sanierungskonzeptes durch die beteiligten Fachplanungsbüros steht noch aus.)	2)
29	19.07.2011	242/141/2011	Ausbau der Freiflächen Gebbertstr. 1 (MuWi), Bedarfsnachweis und Anmeldung zum Mehrjahres-Investitions-Plan	Ausführung im August 2013 geplant.	2)
30	22.11.2011	242/171/2011	Einbau einer Mensa in der Hermann-Hedenus-Grundschule zur Mittagsversorgung im gebundenen Ganztagszweig - Entwurf nach DA-Bau 5.5.3	Fertigstellung voraussichtlich April 2013, restl. Ausschreibungen + Vergaben Ausbaugewerke werden derzeit durchgeführt.	2)
31	22.11.2011	242/172/2011	Einbau einer Mensa in der Werner-von-Siemens-Realschule zur Mittagsversorgung im gebundenen Ganztagszweig - Entwurf nach DA-Bau 5.5.3	Ausführungsphase. Fertigstellung voraussichtlich Ostern 2013.	2)

32	22.11.2011	242/168/2011	Lernstube Grundschule Brucker Lache - Entwurf nach DA-Bau 5.5.3	Fertigstellung voraussichtlich Juli 2013, Einzug der Lernstube in den Sommerferien 2013.	2)
33	10.01.2012	24/034/2011	Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2012 des Amtes für Gebäudemanagement (Amt 24) - siehe Arbeitsprogramm 2012 in gebundener Form ab Seite 93	In Umsetzung (zu Ende gehendes HH-Jahr 2012).	2)
34	28.02.2012	272/177/2011	Mögliche Erweiterung der Turnhalle des Albert-Schweitzer-Gymnasiums - Fraktionsantrag ÖDP/SPD 131/2010	Teil des Schulsanierungsprogramms - derzeit keine Bearbeitung.	2)
35	27.03.2012	242/187/2012	Brandschutzsanierung Kosbacher Schulhaus. Beschluss gemäß DA-Bau 5.5.3 Entwurfsplanung.	Brandschutzmaßnahmen im Innenbereich abgeschlossen. Beginn der Maßnahmen Außenbereich (Fluchttreppe) ab Januar 2013.	2)
36	27.03.2012	242/185/2012	Erneuerung des Sporthallenbodens in der Karl-Heinz-Hiersemann-Halle, Beschluss zur Entwurfsplanung gemäß DA-Bau 5.5.3	Ausführung im August 2013 (nach Beschluss des Haushalts) geplant.	2)
37	24.04.2012	242/212/2012	Anbau Kinderkrippe mit Umbau und Modernisierung der Kindertageseinrichtung "Flohkiste", Hans-Sachs-Str. 2 Vergabe Architektenleistungen	Beauftragung Architekt ist erfolgt, Genehmigungsplanung abgeschlossen, Werkplanung läuft.	2)
38	24.04.2012	242/215/2012	Anbau von Klassenräumen und einer Mittagsbetreuung der Adalbert-Stifter-Schule; Vergabe Architektenleistungen	Beauftragung Architekt erfolgt; Januar 2013 Beginn Werkplanung.	2)
39	24.04.2012	242/203/2012	Brandschutztechnische Sanierung des Markgrafentheaters Erlangen, Änderung der Entwurfsplanung, Beschluss nach DA- Bau 9.1(2), hier zusätzliche bauliche Maßnahmen	Ausführungsphase. Fertigstellung voraussichtlich September 2013	2)
40	24.04.2012	242/213/2012	Umbau und Sanierung des Gemeindezentrums Frauenausrach mit Einbau einer Kinderkrippe Entwurfsplanung nach DA-Bau 5.5.3	Ausschreibungen und Vergaben der Ausbaugewerke laufen, Baubeginn Anfang November 2012 erfolgt.	2)
41	24.07.2012	242/226/2012	Umbau und Sanierung der WC-Anlagen Museumswinkel Bauteil B1/B2, Beschluss nach DA-Bau 5.5.3 Entwurfsplanung mit Kostenberechnung	Ausführungsphase. Fertigstellung voraussichtlich im Mai 2013.	2)
42	24.07.2012	242/223/2012	Entwurfsplanung zur Sanierung der Turnhalle Grundschule Tennenlohe	Baubeginn für Juni 2013 geplant.	2)
43	24.07.2012	242/227/2012	Anbau einer Ganztagesbetreuung an die Grundschule Tennenlohe; Vorplanung nach DA-Bau 5.4 und Entwurfsplanung nach DA-Bau 5.5.	Baubeginn für September 2013 geplant.	2)

44	25.09.2012	242/242/2012	Umbau Hiersemann-Halle, Vergabe von Planungsleistung nach HOAI	Planer sind bis LPH 6 beauftragt.	²⁾
45	23.10.2012	242/253/2012	Anbau von Klassenräumen und einer Mensa Realschule am Europakanal Entwurfsplanung nach DA-Bau 5.5.3	Genehmigungsverfahren läuft; Januar 2013 Beginn Werkplanung.	²⁾
46	23.10.2012	242/255/2012	Anbau einer Ganztagsbetreuung an die Grundschule Tenntenlohe. Änderung der Entwurfsplanung nach DA-Bau 9.1(2)	Zustimmung ist erfolgt. Umsetzung ab September 2013	²⁾
47	27.11.2012	242/263/2012	Anbau Kinderkrippe mit Umbau und Sanierung der Kindertageseinrichtung "Flohkiste", Hans-Sachs-Str. 2 Entwurfsplanung nach DA-Bau 5.5.3	Baugenehmigungsverfahren läuft, Baubeginn 1. April 2013, voraussichtliche Fertigstellung Ende 2013.	²⁾
48	27.11.2012	242/260/2012	Schulsanierungsprogramm: Sanierung und Erweiterung Albert-Schweitzer-Gymnasium; Entwurfsplanung nach DA-Bau 5.5.3	Genehmigungsverfahren läuft; Januar 2013 Beginn Ausführungsplanung.	²⁾
49	27.11.2012	242/264/2012	Villa barrierefrei gestalten; Fraktionsantrag 135/2012 der SPD- Fraktion vom 26.10.12	Entwurfsplanung im 1. Halbjahr 2013 nach Festlegung der Nutzung in den Obergeschoßen.	²⁾
50	10.11.2009	2092426	Schulsanierungsprogramm - Turnhallensanierung Marie-Therese-Gymnasium: Vorplanung nach DA-Bau 5.4 und Entwurf nach DA-Bau 5.5.3	Sanierung wird nicht weiterverfolgt. Nach Beschluss Str. vom 29.11.12 Abriss der "neuen" Turnhalle und Bau einer 2-fach-Halle auf dem Schulgrundstück.	³⁾
51	15.05.2012	242/218/2012	Schulsanierungsprogramm - Sanierung Christian-Ernst-Gymnasium: Schaffung von Musikkabinen	Fortführung in Sitzungsvorlage 242/256/2012/1	³⁾

1)  Projekt abgeschlossen (erscheint künftig nicht mehr in Übersicht)

2)  Projektbearbeitung planmäßig

3)  Projektbearbeitung außerplanmäßig (erscheint künftig nicht mehr in der Übersicht)

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
241/064/2013

Bauunterhalt - verfügbare Mittel im Ergebnis-Haushalt

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	29.01.2013	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

In den „Antragsunterlagen Haushalt 2013“ nimmt die Kämmerei Stellung zur Entwicklung des Sachmittelbudgets des GME (vgl. Seite 2 in der Fassung 10. Dezember 2012):

Stellungnahme Kämmerei:

Budgetvolumen 2010: 12.408.500 EUR ohne MNB

Budgetvolumen 2011: 13.547.800 EUR ohne MNB

Budgetvolumen 2012: 15.388.000 EUR ohne MNB

Budgetvolumen 2013: 17.750.000 EUR im Verw.-entwurf

Seit 2010 wurde das Budget um mehr als 5,3 Mio EUR erhöht (+ 43 %).

Vom Fachamt wurden im Sachmittelbudget für Unterhaltsmaßnahmen (Kontengruppe 521/522) veranschlagt:

2010: 5.680.700 EUR

2011: 6.148.900 EUR

2012: 6.646.300 EUR

2013: 8.924.800 EUR

Seit 2010 hat das Fachamt die Mittel für Unterhaltsmaßnahmen um ca. 3,2 Mio EUR erhöht (+ 57 %). Mit dieser Finanzausstattung sollte es möglich sein, innerhalb des Budgets Umschichtungen vorzunehmen und den Sanierungsstau sukzessive abzubauen.

Ergänzend zu dieser Stellungnahme werden nachstehende Erläuterungen zur Kenntnis gegeben:

In den Kontengruppen 521 und 522 werden nicht nur die Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (Bauunterhalt) abgebildet, sondern auch die Aufwendungen für den

- Unterhalt von Maschinen, Geräten, Ausstattung, Ausrüstung,
- Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter (GWG unterhalb Wertgrenze),
- Unterhalt von Betriebs- und Geschäftsausstattung und
- Unterhalt des sonstigen beweglichen Vermögens.

Die Entwicklung der nicht investiven Ansätze für die Sachgebiete 242-1/Bauunterhalt, 242-2/Betriebstechnik und 242-3/Neubau ist der Tabelle 1 und der Abbildung 1 zu entnehmen.

Ansätze für Bauunterhalt/Betriebstechnik/Neubau	2010	2011	2012	Entwurf 2013
Bauunterhalt/Betriebstechnik allgemein	2.755.400 €	2.531.900 €	2.712.800 €	2.693.800 €
Sondermaßnahmen	1.873.200 €	2.762.000 €	3.168.500 €	4.915.000 €
Brandschutz (Ansätze bis 2007 investiv)	700.000 €	600.000 €	480.000 €	500.000 €
Dienstwohnungen	0 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €
Brunnen und Denkmale	140.000 €	140.000 €	40.000 €	370.000 €
Energiesparmaßnahmen	150.000 €	0 €	150.000 €	150.000 €
Kabelmanagement (bis 2009 Amt 12)	65.000 €	65.000 €	50.000 €	205.000 €
Bauunterhalt Infrastrukturfond Schulen	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
	5.713.600 €	6.178.900 €	6.681.300 €	8.913.800 €

Tabelle 1

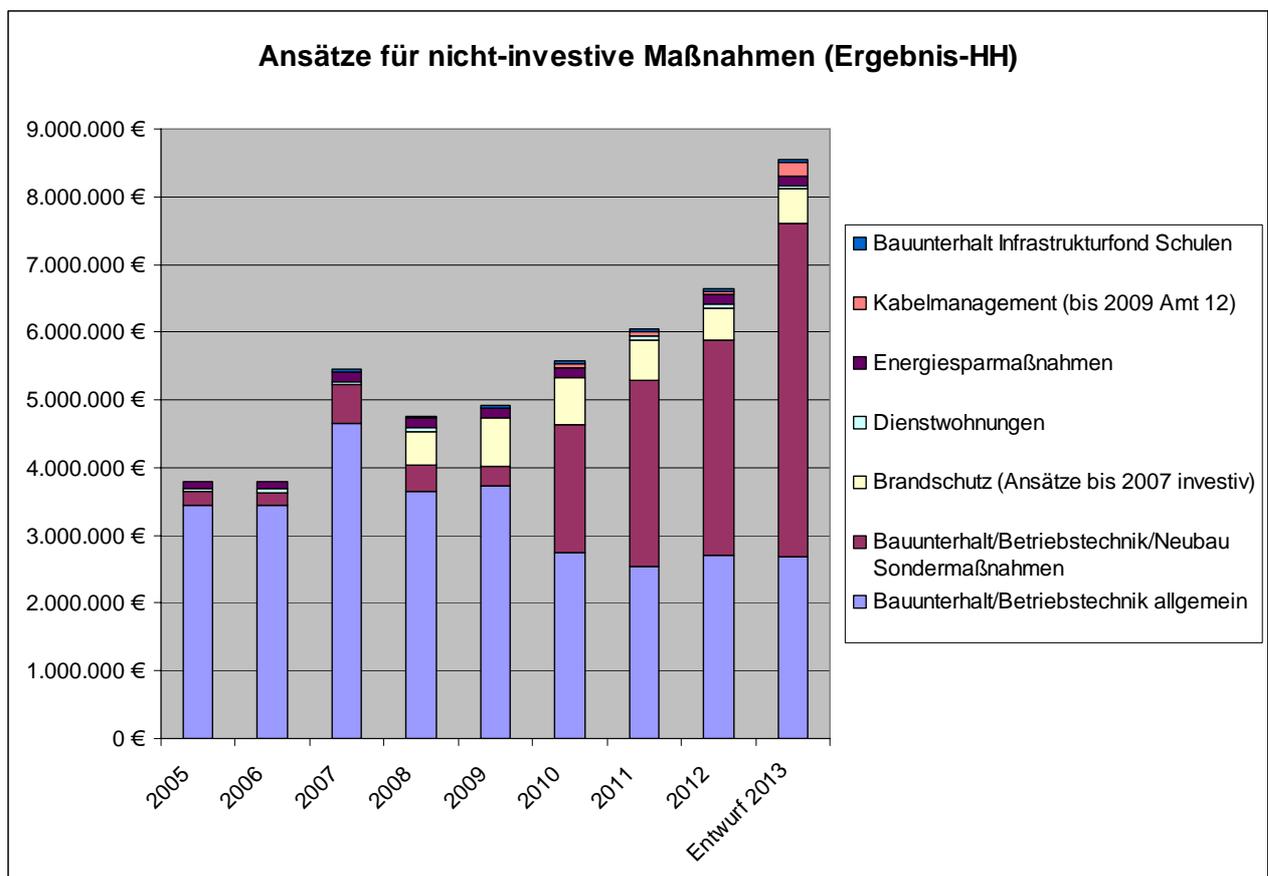


Abbildung 1

Das Budget hat sich seit 2010 zwangsläufig um 43 Prozent erhöht, da sich mit Einführung der Doppik die Zuordnung der Maßnahmen in investive und nicht investive grundlegend geändert hat.

Die Verschiebung der Mittel vom Vermögens- in den Ergebnis-Haushalt führt bei den Ansätzen für die Sondermaßnahmen Bauunterhalt/Betriebstechnik/Neubau im Vergleich zu 2010 zu einer Erhöhung um 162 Prozent (vgl. Tabelle 2).

Ansätze für Sondermaßnahmen Bauunterhalt/Betriebstechnik/Neubau		Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	Veränderung im Vergleich zu 2010
2005	198.000 €		
2006	193.052 €	-2,50%	
2007	563.564 €	191,92%	
2008	377.200 €	-33,07%	
2009	297.734 €	-21,07%	
2010	1.873.200 €	529,15%	
2011	2.762.000 €	47,45%	
2012	3.168.500 €	14,72%	
Entwurf 2013	4.915.000 €	55,12%	162,39%

Tabelle 2

Betrachtet man die Ansätze für den reinen Bauunterhalt, so zeigt sich, dass die Ansätze im Vergleich zu 2010 um mehr als 2 Prozent abgenommen haben (vgl. Tabelle 3).

Ansätze für Bauunterhalt: Bauunterhalt/Betriebstechnik allgemein		Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	Veränderung im Vergleich zu 2010
2005	3.445.620 €		
2006	3.439.590 €	-0,17%	
2007	4.657.305 €	35,40%	
2008	3.659.300 €	-21,43%	
2009	3.727.200 €	1,86%	
2010	2.755.400 €	-26,07%	
2011	2.531.900 €	-8,11%	
2012	2.712.800 €	7,14%	
Entwurf 2013	2.693.800 €	-0,70%	-2,24%

Tabelle 3

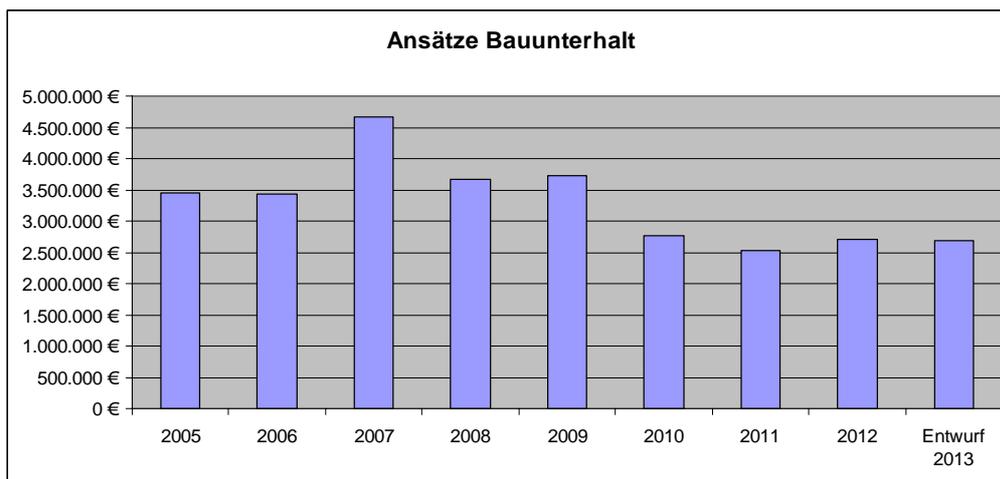


Abbildung 2

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
IV. Zum Vorgang

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
VI/66

Verantwortliche/r:
Tiefbauamt - Konstruktiver Ingenieurbau
und elektrische Anlagen

Vorlagennummer:
66/194/2013

**Protokollvermerk aus der Sitzung des BWA vom 27.11.2012;
hier: Anfrage des Herrn StR Könnecke betr. Vollsperrung der Aurachbrücke im
Bierweg zwischen Brauhofgasse und Pappenheimer Straße**

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
----------------	--------	-----	-------------	------------

Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	29.01.2013	Ö	Kenntnisnahme	
--	------------	---	---------------	--

Beteiligte Dienststellen
OBR Frauenaarach (Info)

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Die Verwaltung hat am 27.11.2013 darüber informiert, dass die Brücke über die Aurach im Zuge des landwirtschaftlichen Weges (Bierweg) zwischen Bauhofgasse und Pappenheimer Straße auf Grund von Bauwerksschäden für den Kfz-Verkehr gesperrt werden musste.

Die Bau- und Unterhaltslast für diese Brücke obliegt entsprechend dem Bayerischen Straßen- und Wegegesetz denjenigen, deren Grundstücke über diesen Weg bewirtschaftet werden (Beteiligte).

Die Verwaltung ermittelt derzeit die sog. „Beteiligten“. Da sich der Kreis der Beteiligten nicht ausschließlich über die Grundstücksverhältnisse definieren lässt sondern insbesondere die Nutzung zur Bewirtschaftung ein maßgebliches Kriterium darstellt, ist die Ermittlung und Festlegung sehr zeitaufwendig und nur im Rahmen eines umfangreichen Abstimmungsprozesses möglich.

Dieser Abstimmungsprozess ist noch nicht abgeschlossen.

Die Ermittlung der Beteiligten, welche letztendlich die Kosten für die Sanierungs- / Erneuerungsmaßnahme tragen müssen, erfolgt in Abstimmung mit dem Ortsbeirat bzw. dessen Vorsitzenden sowie Vertretern der Bauernverbände.

Die Verwaltung wird den Ausschuss über das Ergebnis der Ermittlung der Beteiligten informieren.

II. Sachbericht

Anlagen: Protokollvermerk vom 27.11.2012

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Protokollvermerk

ORIGINAL WIRD
nach Unterschrift
des Vorsitzenden
NACHGERICHTI

VI/63/KBC-T.1002

Erlangen, 27.11.2012

66/188/2012

Vollsperrung der Aurachbrücke im Bierweg zwischen Brauhofgasse und Pappenheimer Straße

- I. **Protokollvermerk aus der 11. Sitzung des Bauausschusses / Werkausschusses Entwässerungsbetrieb am 27.11.2012
Tagesordnungspunkt 11.6 - öffentlich -**

Protokollvermerk:

Herr Stadtrat Könnecke stellt den Antrag, die beteiligten Grundstückseigentümer, denen die Bau- und Unterhaltslast obliegt, zu ermitteln und über das Ergebnis in der BWA-Sitzung am 29.01.2013 zu berichten.

Diesem Antrag wird mit 12:0 Stimmen zugestimmt.

- II. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.
III. **Amt 66** zum Weiteren.

Vorsitzender:

gez. Könnecke

.....
Könnecke

Schriftführerin:

gez. Ki

.....
Kirchhöfer

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
VI/66

Verantwortliche/r:
Tiefbauamt - Konstruktiver Ingenieurbau
und elektrische Anlagen

Vorlagennummer:
66/195/2013

**Protokollvermerk aus der Sitzung des BWA vom 23.10.2012;
hier: Anfrage des Herrn StR Volleth betr. Straßenbeleuchtung des Weges zwischen
Schenkstraße zur Ecke Sebaldus-/Staudtstraße**

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	29.01.2013	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen
31, 61, PRP

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Hinsichtlich der Anfrage aus dem Bauausschuss und Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb vom 23.10.2012 zur Prüfung der baurechtlichen und eigentumsrechtlichen Möglichkeiten der Beleuchtung der Wegeverbindung zwischen Schenkstraße und Stadtstraße kann folgendes mitgeteilt werden.

Grundsätzlich wurde die Beleuchtung des Weges bereits im Rahmen des Satzungsbeschlusses zum Bebauungsplan BP 380 – Universität Staudtstraße – behandelt. In dem Stadtratsbeschluss „Beitreten zum Ergebnis der Abwägung und Feststellung des Planungsstandes gem. §33 BauGB“ mit Unterzeichnung des Durchführungsvertrages vom 31.03.2011 wurde die Beleuchtung der Wegeverbindung auf Grund des Naturschutzgebietes „Exerzierplatz“ als nicht vorgesehen und nicht erforderlich beurteilt und beschlossen.

Im Sommer 2012 erfolgte die Instandsetzung des Weges entsprechend den Regelungen des Durchführungsvertrages zum Bebauungsplan BP 380 Staudtstraße.

In aktuellen Abstimmungsgesprächen mit der Immobilien Freistaat Bayern wurde, abhängig von einer Abstimmung der Friedrich-Alexander-Universität (FAU), die grundsätzliche Möglichkeit der Installation einer Beleuchtung in Aussicht gestellt. Dies könnte als Nachtrag zur bestehenden Vereinbarung über die Nutzung des Weges, natürlich unter der Voraussetzung einer zeitlichen Befristung, einer vollumfänglichen Finanzierung durch die Stadt Erlangen und einer Rückbauverpflichtung bei Beendigung des Vertrags erfolgen. Eine Zustimmung der FAU liegt derzeit noch nicht vor.

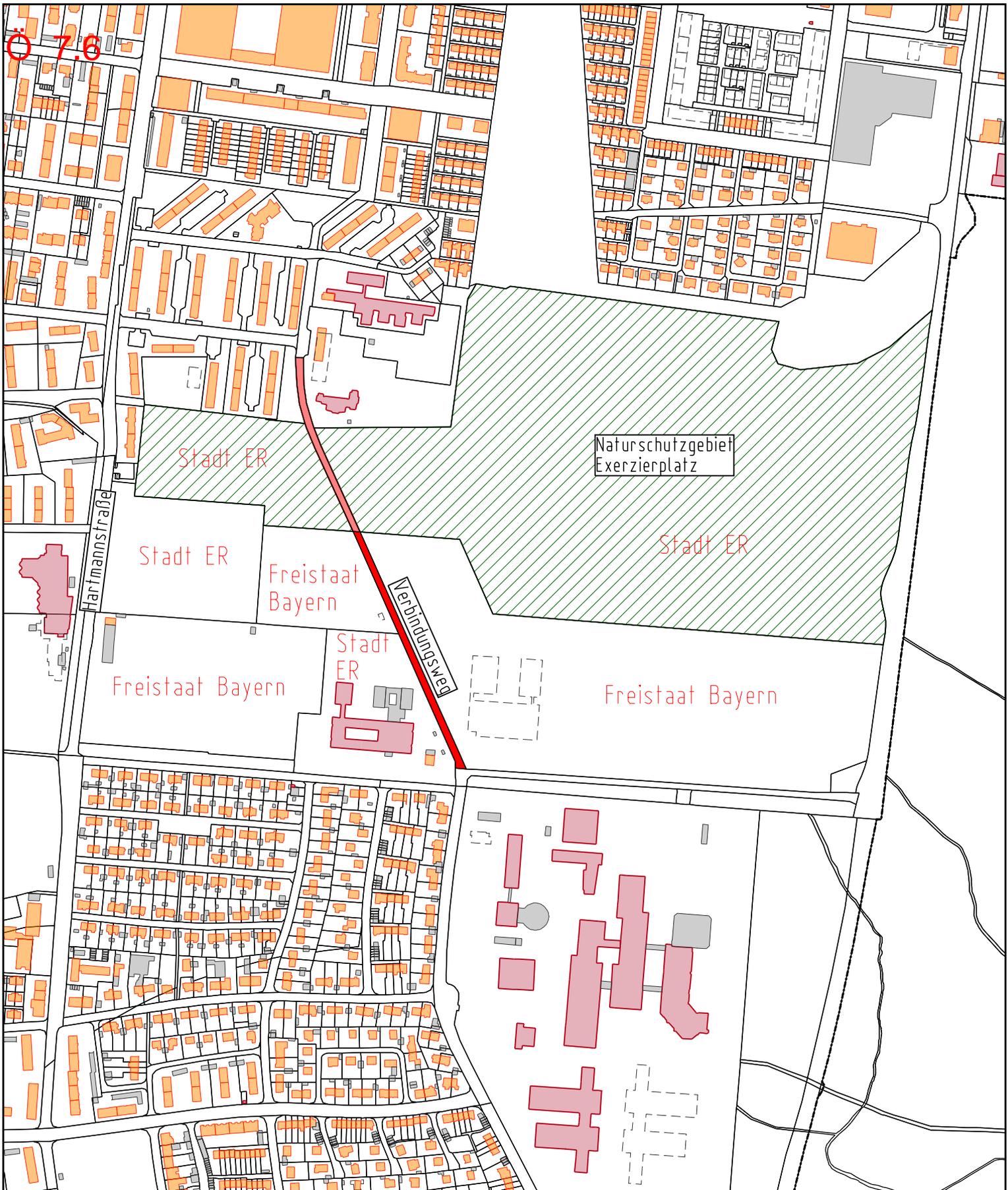
Weiterhin befinden sich Teile des Weges im Naturschutzgebiet Exerzierplatz. Grundsätzlich ist die Beleuchtung des Weges im Naturschutzgebiet nicht zulässig. Ob in dem vorliegenden Fall eine Befreiung von der Festsetzung, welche durch die Regierung von Mittelfranken als höhere Naturschutzbehörde ausgesprochen werden müsste, möglich ist, lässt sich ohne weitere Untersuchungen und Gutachten (zoologisches Gutachten / artenschutzrechtliche Prüfung) nicht sagen. Die Fragestellung der baurechtlichen Zulässigkeit ist somit nur im Rahmen einer naturschutzrechtlichen Prüfung möglich.

Ungeachtet dessen sind in den aktuellen Haushaltsplanungen keine entsprechenden Haushaltsmittel vorgesehen.

Anlagen: Lageplan (Anlage 1)
Protokollvermerk vom 23.10.2012 (Anlage 2)

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
IV. Zum Vorgang

Ö 7.6



Naturschutzgebiet
Exerzierplatz

Stadt ER

Stadt ER

Stadt ER

Freistaat
Bayern

Verbindungswege

Freistaat Bayern

Stadt
ER

Freistaat Bayern

Ü VOÖVÁ Õ Ü Š Ö P Ö Ö P

Vã à ä æ c



X^! à ä ä } * , ^ * Á & @ } | • d æ ^ Á Ü æ à c d æ ^

Ö | æ ^ /

T æ • ç à 30/86

Ó ç à ã æ Ñ Á Ü ä

Ö æ { Á Á É É Ö Ö F H

VI/24/GSH-T.2871ORIGINAL WIRD
nach Unterschrift
des Vorsitzenden
NACHGEREICHT!

Erlangen, 23.10.2012

Anfragen Bauausschuss

- I. **Protokollvermerk aus der 10. Sitzung des Bauausschusses / Werkausschusses
Entwässerungsbetrieb
Tagesordnungspunkt 16 - öffentlich -**

Protokollvermerk:

1. Herr Stadtrat Volleth stellt eine Anfrage zur Straßenbeleuchtung des im Naturschutzgebiet Exerzierplatz gelegenen Weges zwischen der Schenkstraße zur Ecke Sebalduß-/Staudstraße. Da hier ein Schulweg entlang führt soll der Weg beleuchtet werden. Die Verwaltung wird gebeten, zu prüfen ob dies baurechtlich möglich ist und die Eigentümer zustimmen.

2. Herr Stadtrat Könnecke stellt eine Anfrage, ob es möglich ist, Parkplätze die in den Zuständigkeitsbereich der Stadtverwaltung fallen (z. B. Parkplatz Innenhof Schuhstr. 40, Pausenhöfe, etc.) den Bürgern an verkaufsoffenen Sonntagen kostenlos zur Verfügung zu stellen:

Die Verwaltung wird dies prüfen.

3. Frau Wirth-Hücking stellt eine Anfrage zum Straßenzustand bei der Kurve an der verlängerten Paul-Gossen-Straße in Richtung Steudach / Hafen.

Die Verwaltung sagt zu Kontakt mit ihr aufzunehmen

- II. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.
III. **Kopie an Ämter 24 und 66** zum Weiteren.
IV. **Referat VI** zum Weiteren.

Vorsitzende/r:

gez.

.....

Stadtrat
Könnecke

Schriftführer/in:

gez.

.....

Gumbrecht

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
VI/61

Verantwortliche/r:
Amt für Stadtentwicklung und
Stadtplanung

Vorlagennummer:
611/181/2012

Niederschrift über die Sitzung des Baukunstbeirates vom 06.12.2012

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	29.01.2013	Ö	Kenntnisnahme	
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	19.02.2013	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen**I. Kenntnisnahme**

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht**Tagesordnung:****TOP 1**

BV Bubenreuther Philister, Östliche Stadtmauerstraße 32

TOP 2

BV Fassade Galeria Kaufhof, Nürnberger Straße 30

TOP 3

Neubau Gemeindehaus, Erlanger Erlöserkirche, Donaustraße 8

TOP 4

BV Wohnhaus mit Bäckerei, Ecke Schronfeld u. Lange Zeile

TOP 5

Sonstiges

Anlagen: Niederschrift vom 06.12.2012

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

TOP 1

Sachstand BV Bubenreuther Philister, Östliche Stadtmauerstraße 32

Das Vorhaben wurde in der Sitzung vom 19.04.2012 behandelt.
Der BKB wurde über den aktuellen Stand informiert. Das Bauvorhaben befindet sich auf einem guten Weg.

Die Vorsitzende



TOP 2

Sachstand BV Fassade Galeria Kaufhof, Nürnberger Straße 30

Die Fassade der Galeria Kaufhof in der Nürnberger Straße ist nun auf der Westseite fertig gestellt.
Insgesamt wurde in 4 Sitzungen über die Fassade beraten.

Der BKB begrüßt das Ergebnis.

Die Erscheinungsform entspricht der erhofften Gestaltqualität, die Fassade wirkt lebendig und hat die Mehrschichtigkeit der Eiermann Kachel in eine zeitlose Struktur übersetzt.

Die Vorsitzende



TOP 3

Neubau Gemeindehaus, Erlanger Erlöserkirche, Donaustraße 8

Die evangelische Erlösergemeinde in Erlangen-Bruck beabsichtigt in der Neckarstraße den Neubau eines Gemeindehauses. Der Bestandsbau an der Donaustraße wird abgebrochen und durch einen Wohnungsbau ersetzt.

Die Erlöserkirche wurde 1965 von Wilhelm Schlegtendal errichtet und steht unter Denkmalschutz. Das verbleibende Grundstück ist stark beeinträchtigt durch die A73 mit einer 25m Bauverbotszone und einer 110kV Leitung.

Die Kirche selbst ist sehr expressiv mit zwei konkav geschwungenen, aufsteigenden Wandscheiben aus Sichtbeton ausgeführt. Sie bildet einen dynamischen Solitär in der eher ungeordneten Umgebung.

Es werden nun zwei Lösungen für das Gemeindehaus vorgeschlagen, das wegen der beengten Platzverhältnisse in nächster Nähe zur Kirche errichtet wird.

Beide Ideen gehen von einer winkelförmigen Ausbildung des Gemeindehauses auf der Süd Westseite der Kirche aus. Hier entsteht ein geschützter Hofbereich, der die Eingänge der beiden Baukörper einfasst. Die städtebauliche Anordnung ist gelungen und liegt auch in den achsialen Beziehungen zum Umfeld richtig.

Gegensätzlich ist jedoch die architektonische Ausbildung der beiden Winkel.

Einmal wird eine orthogonale, rechtwinkelige Figur angeboten, die respektvoll die biomorphe Dynamik des Kirchenbaues umstellt.

Die zweite Lösung denkt die Dynamik weiter und entwickelt eine Gesamtfigur in der vorgefundenen Sprache, um den Standort als besonderen zu stärken.

Der BKB kann beiden Lösungswegen zustimmen. Für die Weiterentwicklung der Formen spricht die notwendige Ausformung eines selbstbewussten Ortes in einer strukturlosen Umgebung, für den Kontrast in der Architektursprache spricht die Haltung gegenüber dem individuellen Bestandsbaukörper, dessen Einmaligkeit dadurch erhalten bleibt.

Freiraumgestaltung, Zugänglichkeit, Wegeführung müssen noch vertieft betrachtet werden. Dies wird jedoch in Anbetracht der vorgelegten Planungsqualität sicher gelingen.

Die Vorsitzende



TOP 4

BV Wohnhaus mit Bäckerei, Ecke Schronfeld und Lange Zeile

Das Vorhaben liegt im Stadtteil Sieglitzhof an der Gabelung von Schronfeld und Lange Zeile. Der bestehende 2 geschossige Satteldachbau mit Bäckerei soll abgerissen werden und durch eine höhere Nutzung mit 6 Wohnungen und der Bäckerei im Erdgeschoss ersetzt werden.

Die Erhöhung der Nutzung wird an dieser Stelle für städtebaulich richtig erachtet. An der Gabelung der beiden Straßen sollte die Ecke betont werden und die Stadtfigur einen Abschluss finden.

Die vorgezeigte Variante mit runder Ausbildung wird wegen ihrer Dominanz und den schwierigen Bedingungen für den Bäckereiaußenbereich ausgeschlossen.

Die orthogonale Lösung überzeugt jedoch noch nicht vollends. Die gläserne Laterne sticht gestalterisch zu sehr ab und ist mit 2 Geschossen zu hoch. Der Baukörper darf insgesamt keinesfalls mehr als 4 Geschosse aufweisen. Die Rücksprünge im obersten Geschoss müssen erhalten bleiben. Der neue Baukörper sollte die Bauflucht des nördlichen Nachbargebäudes aufnehmen und mit den anderen Gebäuderichtungen zwischen Schronfeld und Langer Zeile vermitteln. Die Längsausrichtung des Neubaus parallel zur Langen Zeile ist richtig.

Die Gestaltung des Vorgartens erscheint lieblos, der Außenbereich des Bäckereicafes ist mit wahllosem Buschwerk zu den beiden Bestandsbäumen noch ungenügend ausgestattet. Die Tiefgaragenabfahrt muss besser eingebunden werden. Lobenswert ist der Umgang mit dem großen Bestandsbaum im Nord Westen, der unbedingt erhalten werden sollte.

Der Baukunstbeirat empfiehlt eine Wiedervorlage.

Die Vorsitzende



Sonstiges

Jahresabschluss, Weihnachtsessen

Sitzungsende gegen 18.00 Uhr, anschließend Fahrt zum Weihnachtsessen, Restaurant „Mein lieber Schwan“, Hauptstraße 110, Erlangen

Die Vorsitzende

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Meisner', written in a cursive style.

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/63

Verantwortliche/r:

Vorlagennummer:
63/238/2013

**Nutzungsänderung und Umbau Teilfläche im UG: Verkauf zu Diskothek,
Nürnberger Straße 31, Fl.-Nr. 1029/3,
AZ 2012-1043-VO**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	29.01.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Stadtplanungsamt (Amt 61), Umweltamt - Abteilung Immissionsschutz (Amt 31/lmsch), Ordnungsamt (Amt 322)

I. Antrag

Das gemeindliche Einvernehmen für das Bauvorhaben wird erteilt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen ruft das Bauhaben hervor?)

Bebauungsplan: 301

Gebietscharakter: MK

Widerspruch zum nein

Bebauungsplan:

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Im vorliegenden Vorbescheidsantrag wird abgefragt, ob eine Diskothekennutzung mit ca. 368 qm Hauptnutzfläche im Keller des Anwesens, in dem sich unter anderem auch ein Kinokomplex befindet, planungsrechtlich zulässig ist. Der durch die Umnutzung von Verkaufsflächen mit Nebenräumen zu einer Diskothek entstehende Stellplatzmehrbedarf von 8 Pkw- und 8 Fahrradabstellplätzen soll nicht abgelöst, sondern aufgrund unterschiedlicher Nutzungszeiten von Läden und Diskothek mit einer Doppelnutzung anerkannt werden.

Mit Tekturplanung vom 21.11.2012 wurde ein Plan vorgelegt, in dem der Zu- und Abgang der Diskothek nicht mehr von der Nürnberger Straße erfolgt, sondern von der Nägelsbachstraße aus. Dort befindet sich auch der Zu- und Abfahrtsbereich sowie die Andienung des benachbarten Einkaufszentrums und diverser Geschäftshäuser an der Nürnberger Straße.

Planungsrechtlich sind die Art und das Maß der Nutzung in dem festgesetzten Kerngebiet zulässig. Aus immissionsschutzrechtlicher Betrachtung wird die Variante mit Eingang von der Nägelsbachstraße als weniger kritisch erachtet, vor allem wenn sich auch die Raucher dort und nicht in der Nürnberger Straße aufhalten.

Bei der Planung ist zu beachten, dass die Nachbarteiligung auf die Grundstücke westlich von der Negelbachstrae erweitert wird. Fur das dortige Grundstück liegt der Verwaltung ein Antrag auf Vorbescheid vor, der unter anderem Wohnnutzung vorsieht.

Aus Sicht der Verwaltung kann der Vorbescheid erteilt werden.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Nachbarteiligung: nicht erfolgt.

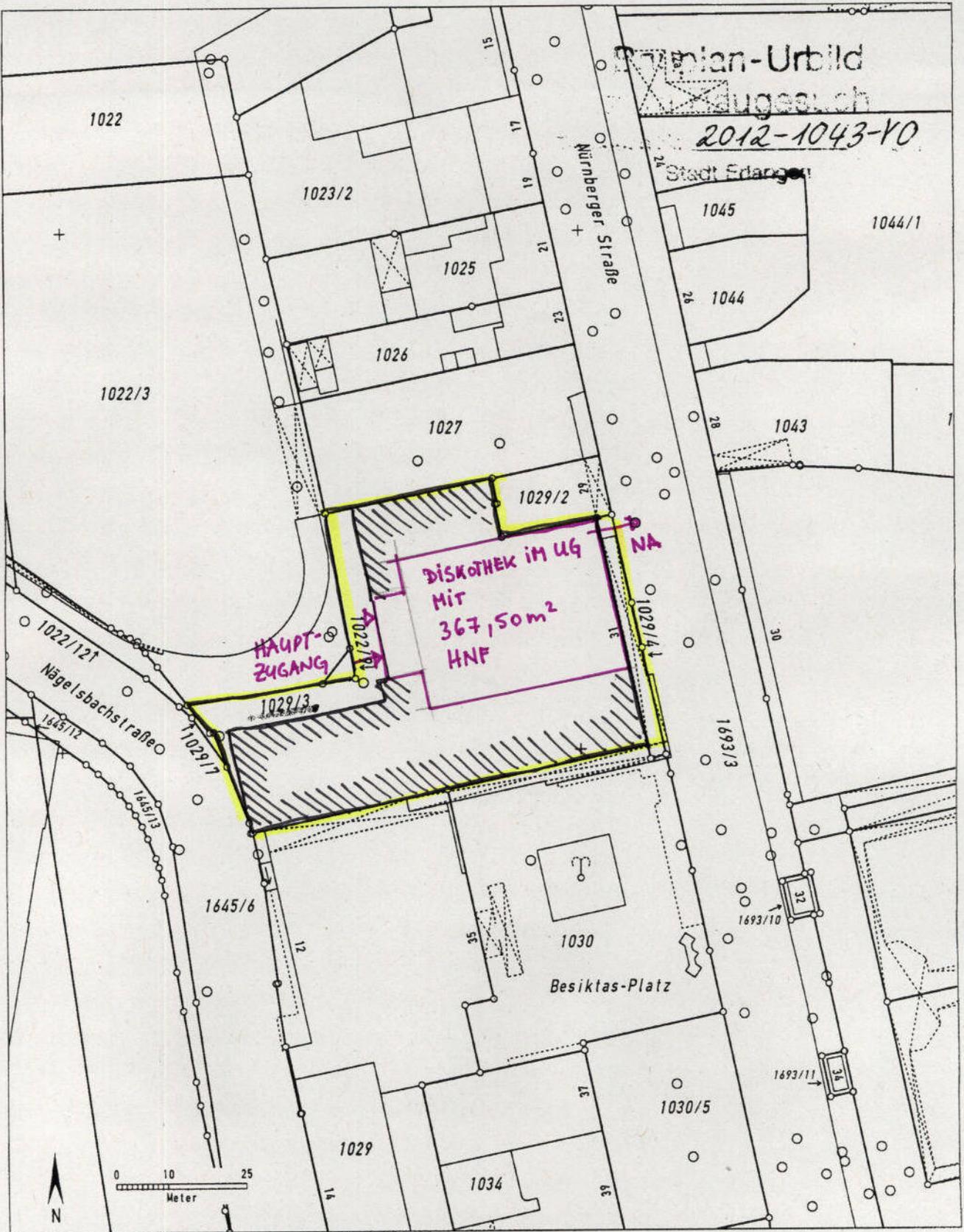
Anlage: Lageplan

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Auszug aus dem Katasterkartenwerk im Maßstab 1:1000

Gemarkung: Erlangen

Vermessungsamt Erlangen, 20.08.2012

Die Erstellung von Auszügen aus dem Katasterkartenwerk ist der das Kataster führenden Behörde vorbehalten. Vervielfältigungen (kopiert bzw. digitalisiert und EDV-gespeichert) sind nur für den eigenen Bedarf gestattet. Die Weitergabe an Dritte ist nicht erlaubt. Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet; insbesondere bei lang gestrichelt dargestellten Grenzen kann es zu größeren Ungenauigkeiten kommen. In der Darstellung der Grenzen können Veränderungen berücksichtigt sein, die noch nicht in das Grundbuch übernommen sind. Der Gebäudenachweis kann vom örtlichen Bestand abweichen.

R. G. H. W.



Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/63

Verantwortliche/r:
Bauaufsichtsamt

Vorlagennummer:
63/237/2013

**Neubau Kinderkrippe Südgelände (3 Gruppen);
Erwin-Rommel-Straße, Fl.-Nr. 1946/593;
Az.: 2012-1391-ZV**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	29.01.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

611 - Stadtplanung, 51 - Stadtjugendamt, 31/NatSch - Naturschutz und Landschaftsplanung - Baumschutz, 31/NatSch - Naturschutz und Landschaftsplanung - Landschaftsschutz, 31/ImSch - Immissionsschutz

I. Antrag

Dem Bauvorhaben wird nach Art. 73 BayBO zugestimmt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen ruft das Bauvorhaben hervor?)

Bebauungsplan: Das Vorhaben liegt innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile (§ 34 Baugesetzbuch) auf einer Fläche, die im Flächennutzungsplan als Sonderbaufläche Universität dargestellt ist und entspricht den Vorgaben des Flächennutzungsplanes.

Gebietscharakter: Sondergebiet Universität

**Widerspruch zum
Bebauungsplan:**

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Geplant ist der Bau einer 2-geschossigen Kinderkrippe mit 3 Gruppen (36 Kinder). Da es sich um eine Waldfläche handelt, ist für die erforderlichen Baumfällungen keine Genehmigung nach den Bestimmungen der Baumschutzverordnung erforderlich. Der vorhandene Waldbestand wird für das Baufeld in Abstimmung mit dem Forstamt Erlangen gerodet und gemäß BayWaldG durch eine flächengleiche Wiederaufforstung ausgeglichen. Ein Waldstreifen zwischen der Erwin-Rommel-Straße und dem Vorhaben bleibt bestehen.

Gegen das Vorhaben bestehen keine Bedenken, soweit die 7 erforderlichen Pkw-Stellplätze nachgewiesen werden.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Nachbarbeteiligung: entfällt (Universität).

Anlage: Lageplan

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

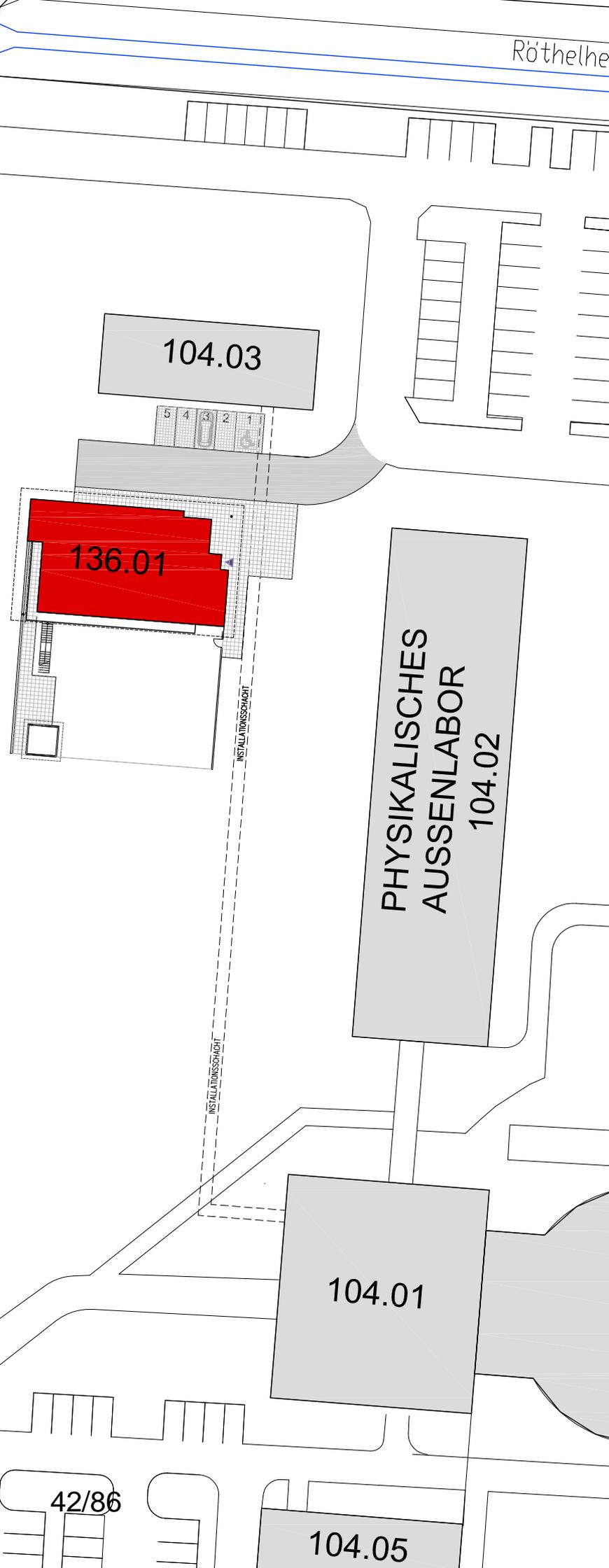
VI. Zum Vorgang

Ö 9.1 Sebaldustr.

Röthelhe



Erwin-Rommel-Str.



104.03

136.01

PHYSIKALISCHES
AUSSENLABOR
104.02

104.01

104.05

42/86

INSTALLATIONSSCHACHT

5 4 3 2 1

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/63

Verantwortliche/r:
Bauaufsichtsamt

Vorlagennummer:
63/233/2013

**Neubau Laborgebäude mit Reinraum Ulrich-Schalk-Straße;
Ulrich-Schalk-Straße 3; Fl.-Nr. 1284;
Az.: 2012-1316-ZV**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	29.01.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

611 - Stadtplanung, 31/NatSch - Naturschutz und Landschaftsplanung - Baumschutz, 313 - Gewässerschutz, 31/ImSch - Immissionsschutz

I. Antrag

Das gemeindliche Einvernehmen für das Bauvorhaben und die erforderlichen Befreiungen wird erteilt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen ruft das Bauvorhaben hervor?)

Bebauungsplan: 173

Gebietscharakter: Gewerbegebiet (GE)

Widerspruch zum Bebauungsplan: Das Vorhaben erhält 3 statt 2 Geschosse, die südliche Baugrenze wird um ca. 3 m überschritten.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Parallel zum Rhein-Main-Donau-Kanal soll zur Unterbringung eines Bioforschungszentrums ein 3-geschossiger Neubau mit Labor- und Reinräumen und umfangreichen haustechnischen Einrichtungen errichtet werden. Büros und Infrastruktureinrichtungen werden im vorhandenen 3-geschossigen Bürogebäude untergebracht. Zum Fällen von Bäumen wurde bereits eine Rodungserlaubnis durch das Amt für Landwirtschaft und Forsten erteilt, daneben müssen noch zwei lt. Baumschutzverordnung geschützte Bäume gefällt werden.

Gegen das Vorhaben und die erforderlichen Befreiungen bestehen keine Bedenken.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Nachbarbeteiligung: wird derzeit noch durchgeführt.

Anlage: Lageplan

III. Abstimmung
siehe Anlage

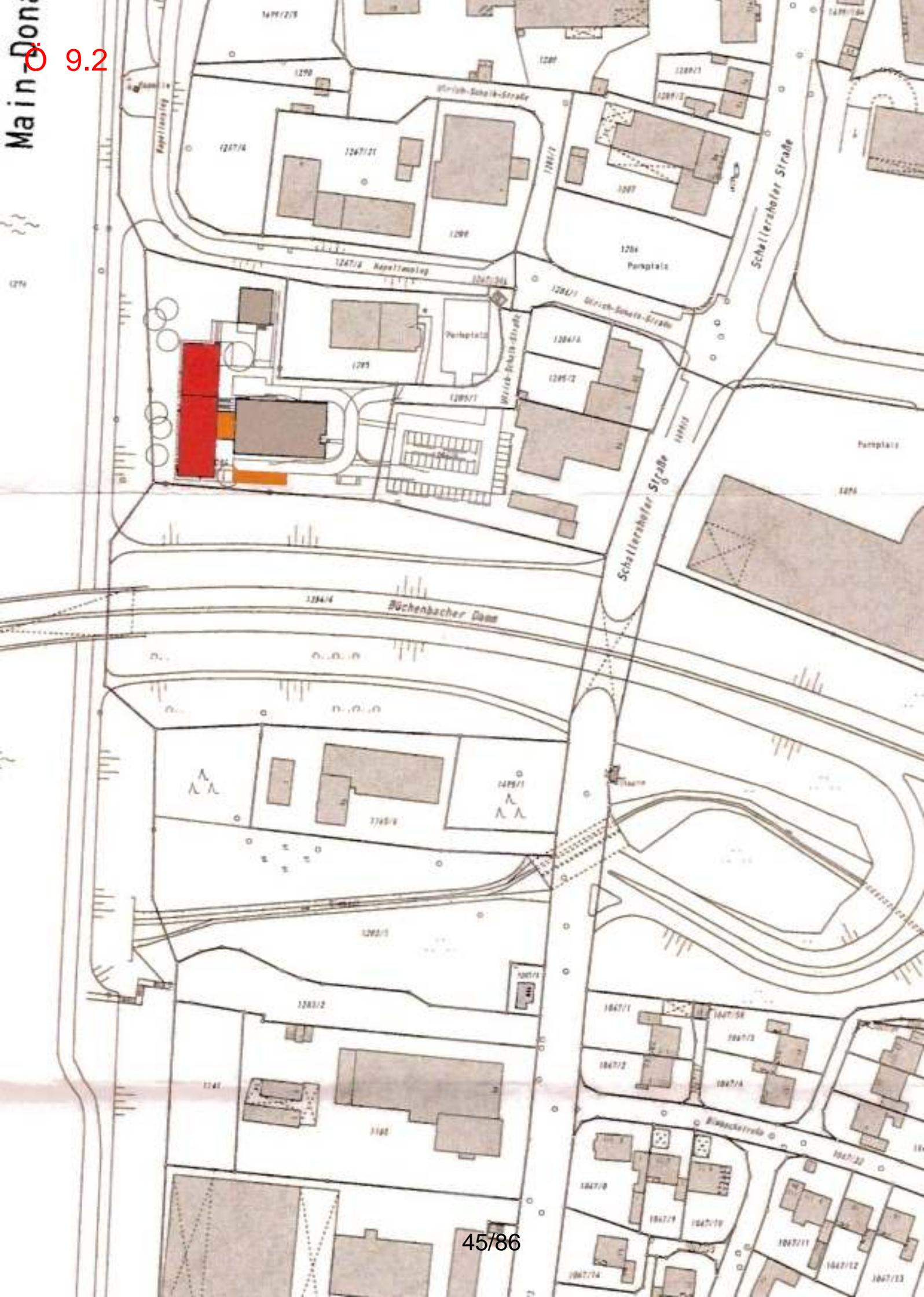
IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Main-Don

9.2



Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:
Ref. VI/24

Verantwortliche/r:
Amt 24

Vorlagennummer:
242/271/2012

Anbau Siemens Med- Museum incl. Freiflächen, Beschlussfassung nach DA- Bau 5.5.3 Entwurfsplanung

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	29.01.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Amt 14, Amt 20, Amt 63, Amt 61

I. Antrag

Der Entwurfsplanung mit Kostenberechnung für den Foyeranbau und der Gestaltung der Freifläche vor dem Siemens Med-Museum in der Gebbertstraße 1 wird zugestimmt. Die Entwurfsplanung soll der Genehmigungs- und Ausführungsplanung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Durch die Errichtung des Anbaus und den Ausbau der dazugehörenden Freifläche sollen die für einen funktionierenden Museumsbetrieb notwendigen Funktionsbereiche geschaffen werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Folgende Funktionsbereiche sind vorgesehen:

- Foyer mit Kasse, Garderobe, Museumsshop, Veranstaltungs- und Bewirtungsbereich
- Öffentlich zugängliche Freifläche vor dem Foyeranbau

Hinweis:

Die Freifläche unmittelbar vor dem Siemens Med-Museum wird an die Fa. Siemens AG verpachtet. Der Ausbau dieser Fläche und deren Unterhalt erfolgen auf Kosten der Fa. Siemens AG

Die restliche Freifläche auf der Westseite der Gebbertstraße 1 soll im Zuge der Baumaßnahmen als provisorische Parkfläche (Schwarzdecke) ausgebaut werden

Die Anregungen des Baukunstbeirates wurden soweit möglich eingearbeitet

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Projektsteuerung: Amt 24/GME
 Projektleitung: 242-1-1/Herr Klischat
 Baubeginn: 1. Mai 2013 (geplant)
 Fertigstellung: 30. November 2013 (geplant)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten (netto): 1.200.000,00 € bei IPNr.: 573.411
Korrespondierende Einnahmen 1.200.000,00 € bei IPNr.: 573.411EU

Hinweis:

Die Erstattung der gesamten Baukosten durch die Fa. Siemens AG erfolgt in Form einer in vier Raten aufgeteilten Einmalmietzahlung in 2013.

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden auf IvP-Nr. 573.411
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
 sind nicht vorhanden

Bearbeitungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes

- Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenermittlung haben dem RPA vorgelegen. Bemerkungen waren
 nicht veranlasst
 veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

14.01.2013 gez. Deuerling

Anlagen: **Erläuterungsbericht**
Lageplan mit Vorentwurf Freifläche vor Anbau
Entwurfsplanung mit Grundriss/ Ansichten

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

simone_krainz_architekten Rieterstraße 19 90419 Nürnberg

Stadt Erlangen
 Gebbertstraße 1
 Umbau Museumswinkel
 Erweiterung EG für Siemens Med Museum
 Anbau eines Eingangsbereiches mit Ausstellungsfläche

Erläuterungsbericht Entwurf

Ausgangslage

Der Museumswinkel, Gebbertstraße 1, in Erlangen, dessen Erdgeschoß seit 2010 zum Siemens Med Museum umgebaut wird, soll um einen Anbau (Nutzfläche ca. 170 qm) mit Eingang zum Ausstellungsbereich erweitert werden.

Der Anbau soll nach der Nutzungsbeschreibung von Siemens verschiedene Funktionen erfüllen:

- Meetingpoint und Info-Theke
- Raum für Sonderausstellungen
- Raum für Veranstaltungen und Besprechungen (25 Veranstaltungen im Jahr für ca. 50 Personen)
- Museumsshop
- Garderobe
- Gastrobereich – Theke für Kaffee- und Getränkeauschank

Der Anbau soll als Foyer und somit als zentraler Zugangsbereich zum Museum und zum Archivbereich genutzt werden.

Bestand

Das bereits sanierte Erdgeschoss des Museumswinkels steht derzeit im Bereich B1 noch leer (hier ab der Übergabe durch die Stadt Erlangen an Siemens Einlagerung von Ausstellungsstücken für das Museum), im Bereich B2 wurde die Fläche bereits zur Nutzung für den Büro- und Archivbetrieb des Siemens Med Museums übergeben.

Auf der zu überbauenden Fläche befindet sich derzeit ein überdachter, asphaltierter Fahrradunterstellplatz. Der restliche Außenbereich ist eine als Parkplatz genutzte, geschotterte Fläche.

Nürnberg, 09.01.13

simone_krainz_architekten
 Rieterstraße 19
 90419 Nürnberg

Simone Krainz

Tel.: 0911-377 515 0
 Fax: 0911-377 515 29

simone@krainz-architekten.de
 www.krainz-architekten.de

Die Fenster zur Ausstellungsfläche sind bereits denkmalgerecht saniert, die Fassadenfläche des Sichtmauerwerkes und die Sandsteinfensterbänke im Bereich des Anbaus befinden sich noch im bauzeitlichen Zustand und werden saniert.

Geplante Maßnahmen

Tragwerk

Der Anbau soll ein F90–Tragwerk aus einer Stahlbetonbodenplatte, im Außenbereich Wände als Sandwechelement (Sichtbetonschalen mit Wärmedämmung, Sichtbeton innen und außen), im Innenbereich Sichtbetonwänden und ein Stahlbetondach mit zurückgesetzten Aufkantungungen (schmale Sichtkante, Auskragung nach Westen) erhalten. Die seitlichen Wandelemente dienen gleichzeitig als Attika, die Dachfläche liegt dazwischen.

Fassade

Die Westfassade soll als Pfosten–Riegel–Fassade zum Platz Gebbertstraße hin ausgebildet werden. Als Sonnenschutz soll die Verglasung eine Sonnenschutzisolierverglasung erhalten (alternativ eine Beklebung mit Sonnenschutzfolie – wird derzeit noch getestet). Zusätzlich wird die Fassade großflächig mit Bildern kaschiert, welche von Innen durch LED–Beleuchtung angestrahlt werden. Im Norden soll der Außenbereich über eine T30–Tür erschlossen werden. Im Südbereich soll ebenfalls eine Pfosten–Riegel–Fassade, mit Bildern kaschiert und beleuchtet, entstehen. Der Eingang erhält eine 2–flügelige Türanlage (gesonderter Windfang – hier Torluftschleier und Schiebetüren zum Innenbereich).

Dachfläche

Die Stahlbetondachfläche soll eine extensive Begrünung erhalten. Oberlichter in der Dachfläche werden als RWA– und zu Lüftungszwecken ausgebildet. Die Untersicht der Dachfläche soll mit Paneelen mit integrierter Außenbeleuchtung verkleidet werden.

Decke

Die Kühl– Heizdecke erhält raumseitig eine Akustik–Unterdecke mit quadratischer Lochung. Im Bereich der Theke wird diese für die Unterbringung des Lüftungsgerätes tiefer abgehängt, mit Beleuchtung entsprechend akzentuiert.

Bodenbelag

Der Bodenbelag wird, wie in der bereits sanierten Museumsfläche, ein Industrieestrich, welcher den hohen Belastungen der Ausstellungsobjekte standhält. Im Eingangsbereich wird eine Sauberlaufmatte integriert.

Anbindung ans Gebäude

Die Anbindung ans bestehende Gebäude erfolgt durch eine „Glasfuge“ aus F30–Überkopfverglasung und F30–Seitenteilen.

Der Zugang/Übergang zum Bestand und damit zur Dauerausstellungsfläche erfolgt über eine Rauchschutztüre, welche im Betrieb offen gehalten wird. Hierfür werden das bestehende Fenster und die bestehende Fensterbrüstung abgebrochen.

Die Anbindung der Technikgewerke zum bestehenden Kellergeschoß im Kopfbau des Museumswinkel erfolgt über einen Bodenkanal, der im Außenbereich Revisionsöffnungen erhält und im Innenbereich vor der Sichtbetonwand endet. Die Versorgung der Fläche erfolgt aus den im Garderobenschrank integriertem Schacht.

Die Anbindung Elektro zum best. Elektroverteilterraum erfolgt über Leerrohre und einen Kabelzugschacht.

Außenbereich

Die Erschließung des Gebäudes erfolgt über den vorgelagerten Platz. Das Gebäude soll stufenlos erreichbar sein. Dies wird über eine entsprechende Gefällebildung bei der Platzgestaltung erreicht (Ausgleich Höhendifferenz der Eingänge Siemens Med Museum/Stadt Erlangen).

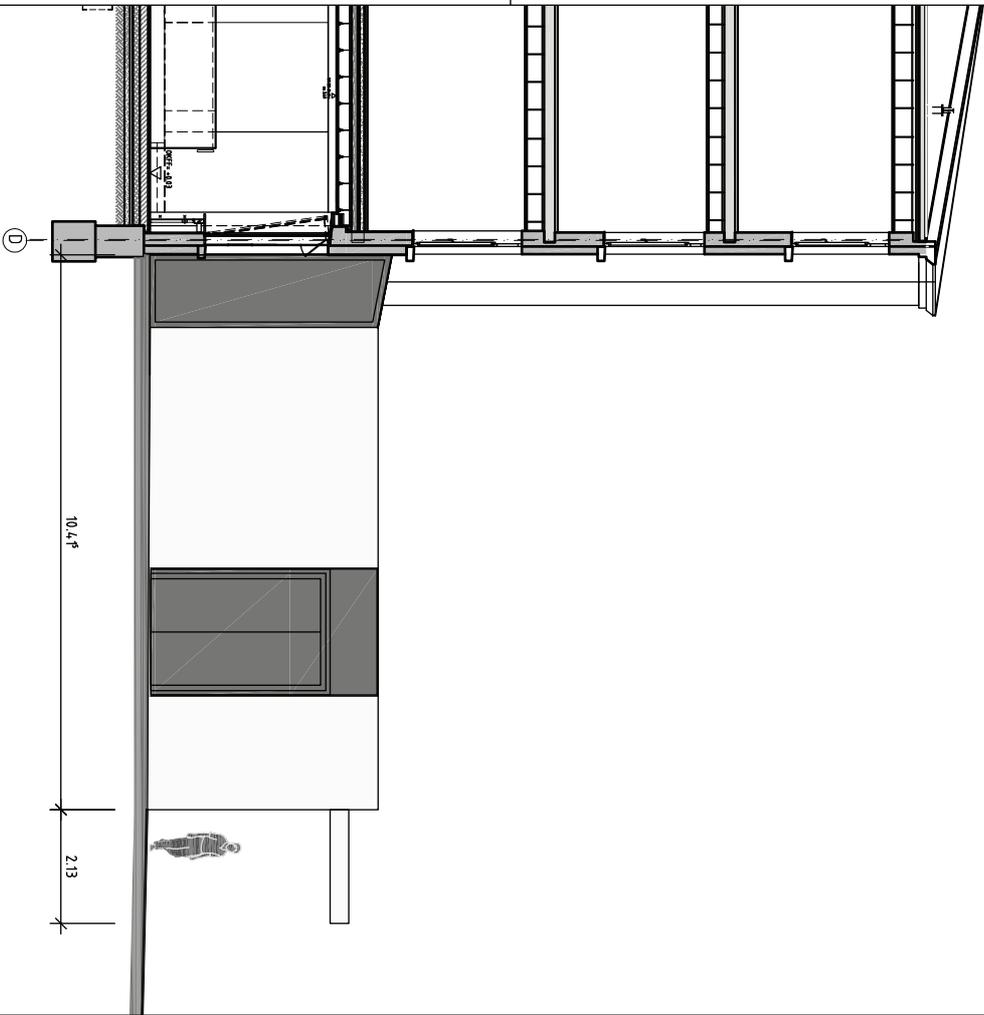
Aufgestellt von
simone_krainz_architekten
Simone Krainz
Architektin
Dipl. Ing. (FH)

0 10.1



51/86

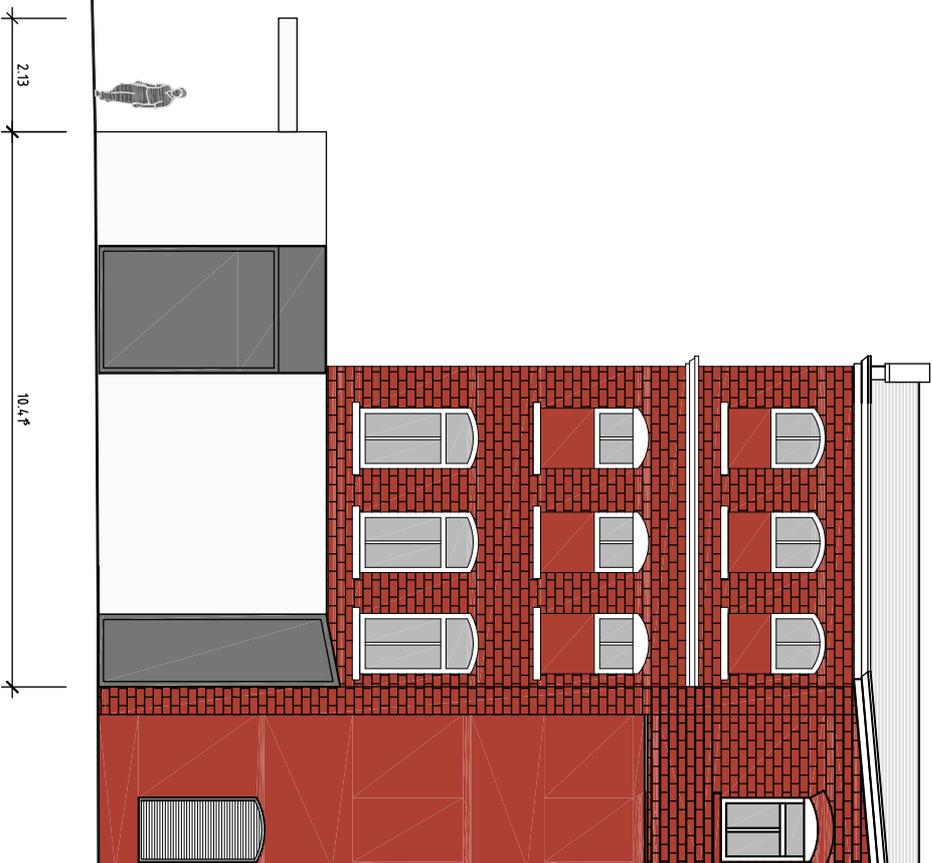
simone_krainz_architekten Rietterstraße 19 90419 Nürnberg Fon 0911-377 515 0 Fax 0911-377 515 29	Projekt Siemens AG Museumswinkel Freiflächengestaltung Anbau/Stadt Erlangen	Plan Vorentwurf Freiflächengestaltung Platz Gebbertstraße 1 VORABZUG	<table border="1"> <tr> <td>Maßstab</td> <td>Datum</td> <td>Projektnummer</td> </tr> <tr> <td>1:200</td> <td>12.12.12</td> <td>12.10.01</td> </tr> <tr> <td>Plan-Nr.</td> <td colspan="2">Index, Datum, Änd.:</td> </tr> <tr> <td>A L 1 0 0 0</td> <td colspan="2">B</td> </tr> </table>	Maßstab	Datum	Projektnummer	1:200	12.12.12	12.10.01	Plan-Nr.	Index, Datum, Änd.:		A L 1 0 0 0	B	
Maßstab	Datum	Projektnummer													
1:200	12.12.12	12.10.01													
Plan-Nr.	Index, Datum, Änd.:														
A L 1 0 0 0	B														



1 Ansicht Nord

© 10
 samone_krainz_architekten
 Riefenstraße 19
 90419 Nürnberg
 Tel: 0911-377 515 0
 Fax: 0911-377 515 29

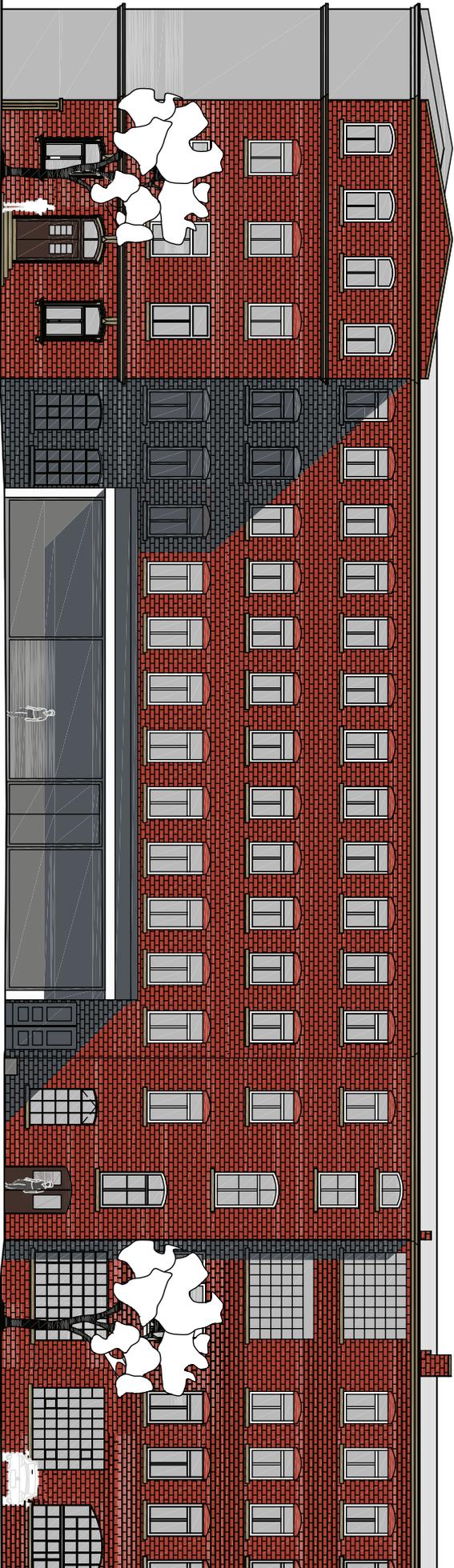
Projekt
 Siemens Med Museum
 Gebberstr. 1, 91052 Erlangen
 Entwurf



Ansicht Süd

Plan
 Ansicht Nord und Süd

Maßstab	Datum	Projektnr.:
1:100	19.09.'11	9.30.01
Plan-Nr.:	Index, Datum Änderung:	
B 1 A E 3 0 0 3	18.01.13	



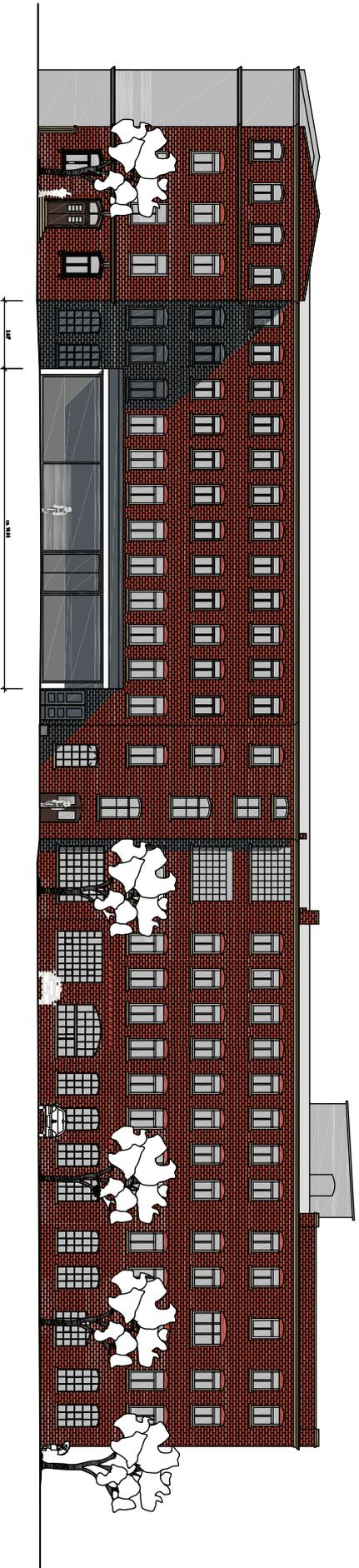
3.63m
ca. 18.00m

10.1
 samone_krainz_architekten
 Referenstraße 19
 90419 Nürnberg
 Tel: 0911-377 515 0
 Fax: 0911-377 515 29

Projekt
 Siemens Med Museum
 Gebberstr. 1, 91052 Erlangen
 Entwurf

Plan
 Ansicht West

Maßstab 1:150	Datum 05.09.11						Projektnr.: 9.30.01
	Plan-Nr.: B 1 A E 3 0 0 2	Index, Datum Änderung: 18.01.13					



10.1

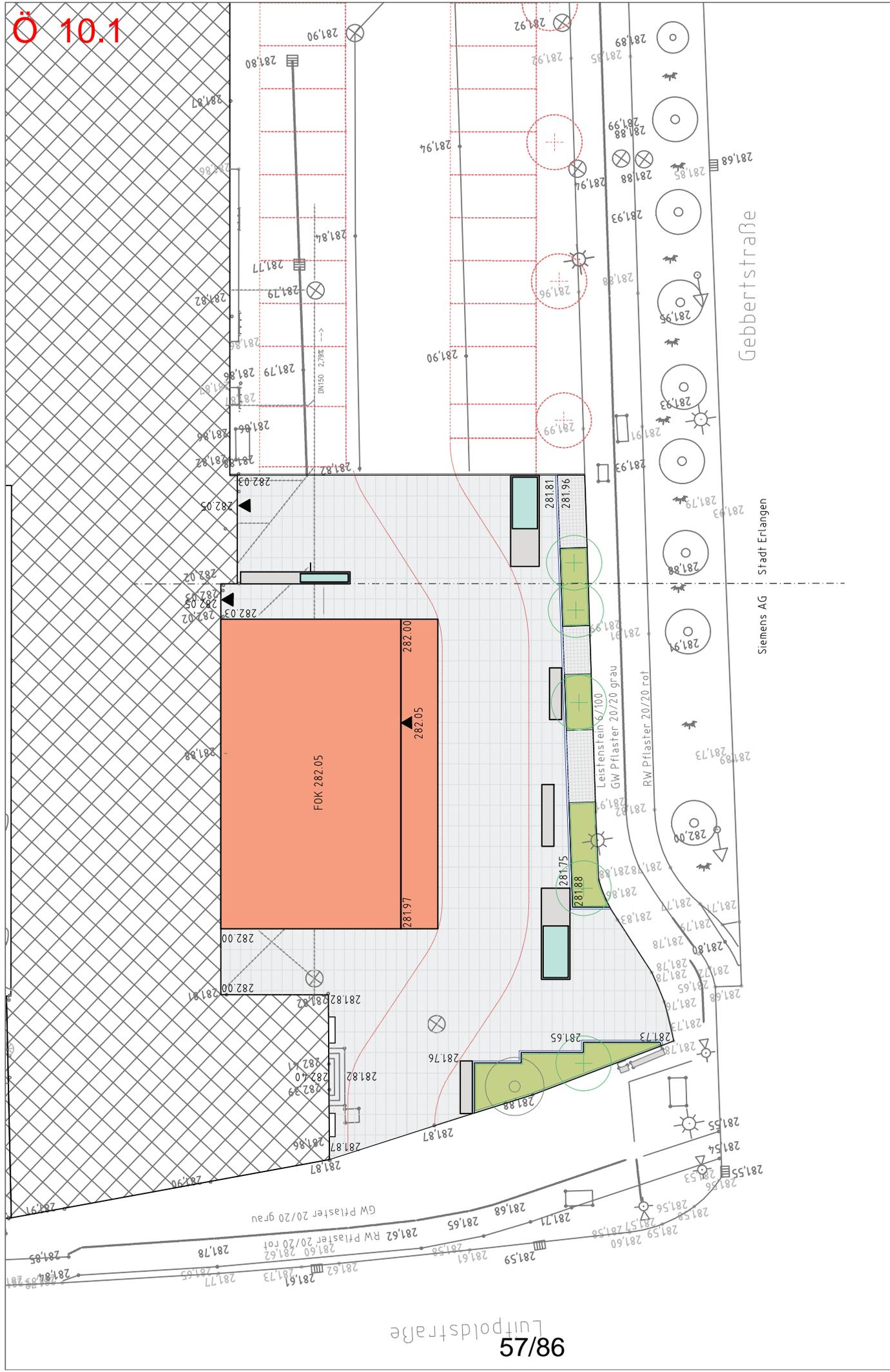
© 2011
 smlone_krainz_architekten
 Referenzstraße 19
 90419 Nürnberg
 Tel: 0911-377 515 0
 Fax: 0911-377 515 29

Projekt
 Siemens Med Museum
 Gebberstr. 1, 91052 Erlangen
 Entwurf

Plan
 Ansicht West gesamt

Maßstab 1:250	Plan-Nr. B 1 A E 3 0 0 1						Projektnr.: 9.30.01
	Datum 05.09.11						

Ö 10.1



Projekt Stadt Erlangen Museumswinkel Gebbertstraße 1 Freianlagen	Plan Vorentwurf Platzgestaltung VORABZUG	Maßstab 1:200 Plan-Nr. A L 1 0 0 0	Datum 17.01.13	Projektnummer 12.10.01
		Index, Datum, Änd.:		

Luipoldstraße 57/86

simone_kraenz_architekten
 Riefersstraße 19
 90419 Nürnberg
 Fon 0911-377 515 0
 Fax 0911-377 515 29

Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt 24/GME

Vorlagennummer:
242/275/2013

Fenster- und Fassadensanierung Gebbertstraße 1, Bauteile B1 und B2 incl. Kopfbau, Beschluss nach DA- Bau 5.5.3 Entwurfsplanung mit Kostenberechnung

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	29.01.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Amt 14, Amt 20, Amt 41, Amt 47, Amt 61, Amt 63

I. Antrag

Im Rahmen einer mittelfristigen Generalsanierung wird die Fenster- und Fassadensanierung von Bauteil B vorgezogen. Der Entwurfsplanung mit Kostenberechnung für die Fenster- und Fassadensanierung in der Gebbertstraße 1, Bauteile B1 und B2 incl. Kopfbau wird zugestimmt. Sie soll der Genehmigungs- und Ausführungsplanung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Durch den Einbau der Fenster und der Sanierung/Restaurierung der Fassade werden drei wesentliche Zielsetzungen erreicht:

- Senkung des Energieverbrauchs
- Aufwertung des äußerlichen Erscheinungsbildes eines wichtigen städtischen Gebäudes
- Verhinderung eines weiteren Substanzverlustes im Bereich des Denkmals

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Für die Fenster:

Einbau neuer Fenster in sämtliche Büroräume, hier thermisch getrennte Stahlprofile mit Sonnenschutzverglasung (Gesamtenergiedurchlässigkeit 36 %)

Austausch der inneren Kastenfenster auf der Nordseite des Kopfbaus incl. Restaurierung der bauzeitlichen äußeren Kastenfenster

Restaurierung der Holz- bzw. Metallfenster in den Treppenhäusern

Blendschutzanlagen (Vertikallamellen raumseitig in den Büros auf der West- und Ostseite)

Für die Fassade:

Instandsetzung sämtlicher Außenfensterbänke und Gesimse; Reinigung der Flächen mittels Mikrostrahlverfahren; Rückbau nicht mehr benötigter Montagehilfen; Austausch von schadhafte Mauerklinkern.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Projektsteuerung:

Amt 24/GME

Projektleitung:

242-1-1, Herr Klischat

Das Erstellen der Leistungsverzeichnisse und die Objektbetreuung sollen extern vergeben werden.

Baubeginn:

12.04.2013 (geplant)

Fertigstellung:

30.08.2013 (geplant)

Die Bauausführung erfolgt während dem laufenden Geschäftsbetrieb in 15 Abschnitten. Es ist geplant pro Woche die Fenster in 6 Büros auszutauschen. Für die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen Ausweichbüros zur Verfügung, incl. Telefonanschluss und Rechnerarbeitsplatz. Das detaillierte Vorgehen ist mit den betroffenen Dienststellen abzustimmen.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	1.235.000,-- €	bei IPNr.: 252.402
Sachkosten:	€	bei IPNr.:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen	keine	

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr. 252.402
(Ergänzung 17.01.13: vorausgesetzt der HH-Rest von 2012 wird vollständig übertragen)
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

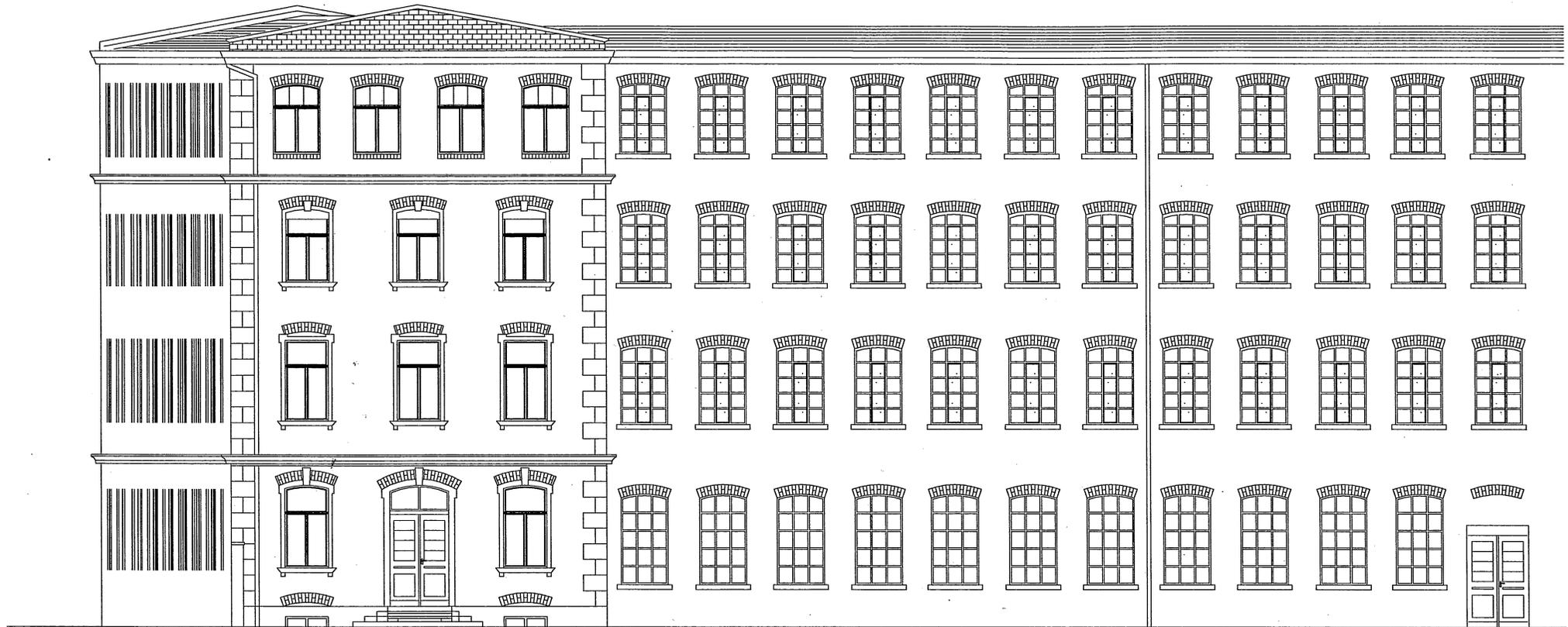
Unterlagen haben dem RPA vorgelegen.
Bitte künftig aktuelle Formulare verwenden.

11.01.2013 gez. Deuerling

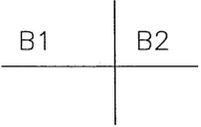
Anlagen: Ansichten, West Bauteil B1 und B2

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

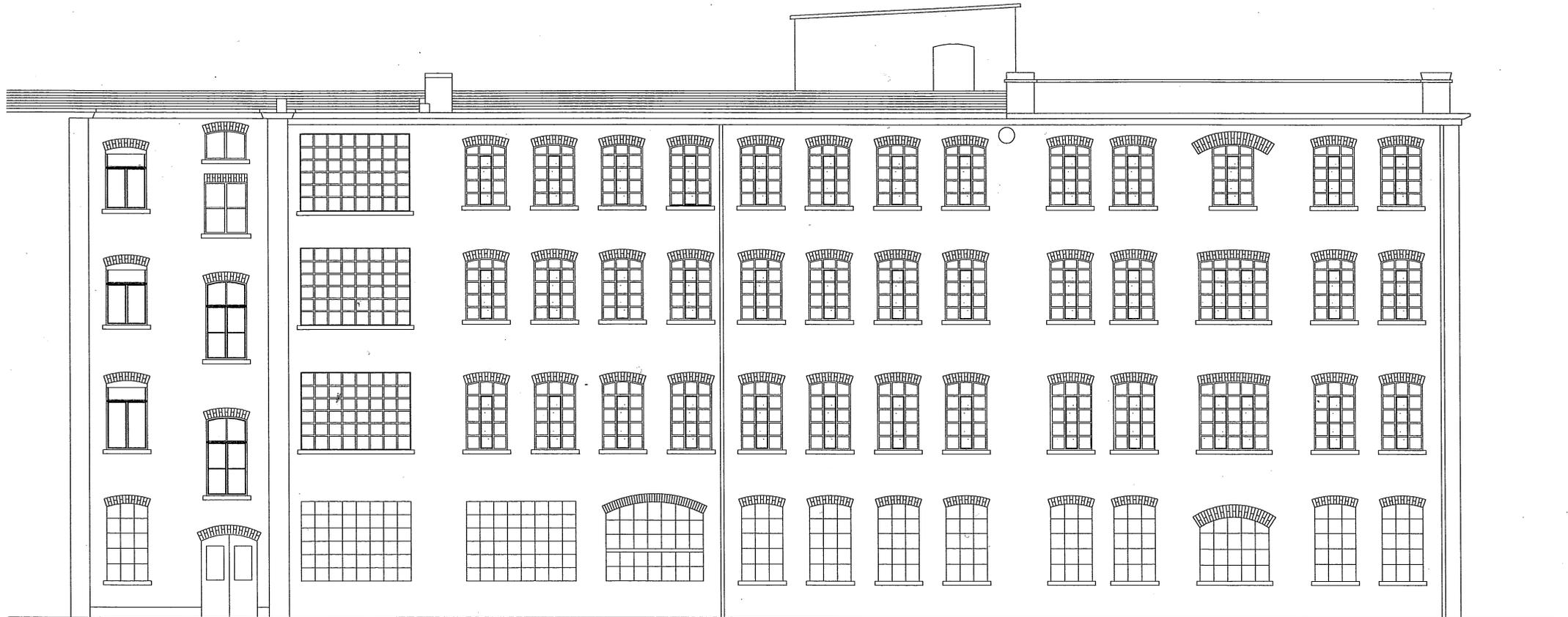


Teil B1 WESTANSICHT



Museumswinkel
Fenstervariante 5fach Teilung

242-1 Na/Fe



B1

B2

Teil B2 WESTANSICHT

Museumswinkel
Fenstervariante 5fach Teilung

242-1 Na/Fe

Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
242/266/2012

Anbau an die Adalbert-Stifter-Grundschule zur Errichtung einer Mensa mit Speisesaal sowie einem Mehrzweckraum, zwei Klassenzimmern und vier Gruppenräumen; Entwurfsplanung nach DABau 5.5.3

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	29.01.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

14, 40, Schulleitung, Regierung von Mittelfranken

I. Antrag

Der Entwurfsplanung für den Anbau einer Mensa mit Speisesaal sowie einem Mehrzweckraum, zwei Klassenzimmern und vier Gruppenräumen an der Adalbert-Stifter-Grundschule wird zugestimmt. Sie soll der Genehmigungs- und Ausführungsplanung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

- Errichtung einer Mensa mit Küche für die Ganztagszüge
- Schaffung eines fehlenden Mehrzweckraumes
- Erstellen der fehlenden Klassen- und Gruppenräume
- Einbau eines Aufzugs zur Verbesserung der barrierefreien Erschließung im Gebäude

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Errichtung eines voll unterkellerten zweigeschossigen Anbaus zur Umsetzung der erforderlichen Räumlichkeiten; Einbau eines Aufzugs im dreigeschossigen Westflügel, um ein beinahe durchgehendes barrierefreies Erreichen aller Ebenen zu ermöglichen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Ausgangssituation

Die Vorentwurfsplanung des Projektes gemäß DA-Bau 5.4 wurde vom Schulausschuss in seiner Sitzung am 23.10.2012 begutachtet und vom Stadtrat am 29.11.2012 beschlossen.

Entwurfskonzept

Durch den Abbruch des Laubengangs an der Westseite des bestehenden Mitteltrakts wird an gleicher Stelle der neue Anbau mit einem Mittelflur errichtet. Im Erdgeschoss und Obergeschoss sind der Speisesaal, zwei Klassenräume, vier Gruppenräume sowie der Mehrzwecksaal untergebracht. Die Küche mit ihren Nebenräumen im ehemaligen Flur im Bestandsgebäude orientiert sich zum Speisesaal hin. Der Mehrzwecksaal liegt zentral am Eingangsbereich.

Der Höhenversprung zwischen neuem Anbau und Eingangsebene wird genutzt zur Schaffung von Sitzstufen in einer aufgewerteten Aula.

Die Laubengänge an den Klassentrakten waren bisher mit provisorischen Rampen versehen, welche nicht die Anforderungen an die Barrierefreiheit erfüllten. Die Schaffung des neuen und höhenmäßig angepassten Flures sowie der Einbau des Aufzugs im dreigeschossigen Gebäudeteil verbessern die Problematik der zahlreichen Stufen im gesamten Gebäude beinahe komplett. Lediglich der Trakt mit dem verbliebenen Laubengang besitzt noch die steile „Rampenversion“.

Das Gebäude wird in Massivbauweise errichtet. Durch die Verwendung von Passivhauskomponenten werden die ENEC-Neubauwerte um 20% unterschritten. Die Klassen- und Gruppenräume und die Küche erhalten eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. Beheizt wird das Gebäude über die vorhandene Fernwärmeheizung.

Die Planunterlagen (Grundrisse, Schnitte, Ansichten, Freianlagenplan) sowie der Erläuterungsbericht können den Anlagen entnommen werden.

Kosten

Entsprechend der vorliegenden Kostenberechnung ergeben sich nachfolgend aufgelistete Gesamtkosten inkl. 19% Mehrwertsteuer nach DIN 276 (2003):

Zusammenstellung der Gesamtkosten Bau		
Kostengruppen nach DIN 276 (2003)		Gesamtbetrag
100	Grundstück	--- €
200	Herrichten und Erschließen	98.779 €
300	Bauwerk – Baukonstruktion	1.453.422 €
400	Bauwerk – Technische Anlagen	490.849 €
500	Außenanlagen	210.178 €
600	Ausstattung und Kunstwerke	40.000 €
700	Baunebenkosten	467.000 €
	Gesamtkosten Bau (ohne Küchentechnik)	2.760.228 €

Gemäß Protokollvermerk im Bau- und Werkausschuss vom 23.10.2012 sind 1% oder 2% der Kostengruppen 300 und 400 für „Kunst am Bau“ zu berücksichtigen. 2% der Kostengruppen 300 und 400 betragen für den Anbau an der Adalbert-Stifter-Schule in Summe in etwa 40.000 €. Um diese Summe erhöht sich der bisher angenommene Kostenansatz. Die Haushaltsmittel dafür werden zum Haushalt 2014 rechtzeitig angemeldet.

Bauablauf/Termine

Der weitere Zeitplan sieht folgende Eckdaten vor:

November 2012	Abgabe Zuschussantrag
August 2013	Baubeginn
Ende 2014	Baufertigstellung

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	2.720.000 € bei IPNr.: 211A.400
Kunst am Bau	40.000 € bei IPNr.: 211A.400
Sachkosten (Einrichtung+Küche):	135.000 € bei Sachkonto 211A.neu
Personalkosten (brutto):	€ bei Sachkonto:

Folgekosten (jährlich): 190.380 € bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen: ca. 1.100.000 € FAG-Förderung
Anteil Buckenhof (ca. 20%): ca. 350.000 €
Weitere Ressourcen

Kostenverteilung auf die Haushaltsjahre

2013 1.350.000 €
2014 1.335.000 € (einschl. 40.000 € für Kunst am Bau)

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr. 211A.400 und Sachkonto 211A.neu bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden (40.000 € für Kunst am Bau) und werden zum Haushalt 2014 rechtzeitig angemeldet

Bearbeitungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes

- Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenermittlung haben dem RPA vorgelegen. Bemerkungen waren
 - nicht veranlasst
 - veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

15.01.2013 gez. Deuerling

Anlagen: Lageplan
Grundrisse
Schnitte
Ansichten
Freianlagenplan
Erläuterungsbericht
Projekt-Kennwerte

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

0 PLANUNG

0.1 Städtebau

Die Schule besteht aus drei parallel stehenden 2-3-geschossigen Gebäuden, die durch einen Flur miteinander verbunden sind. Der Verbindungsbau ist zur Südseite eingeschossig und orientiert sich zum Pausenhof. An der Nordseite ist er durch die Hanglage zweigeschossig. Von hier werden die zwei westlichen Klassentrakte über einen Laubengang erschlossen.

An die Stelle des einen Laubenganges soll parallel zum Klassentrakt ein 2-geschossiger Neubau mit Keller angebaut werden, der sich am Verbindungsflur weitert, so dass ein L-förmiger Grundriss entsteht.

Durch die Neuordnung der PKW-Stellplätze (s. Freianlagenplan) und Verlagerung aus dem Innenhof in Richtung Freigelände im Norden, wird die Parksituation vor den Klassenzimmern deutlich verbessert.

0.2 Gebäude

Im neu geschaffenen Anbau werden im Erdgeschoss (Ebene 00) eine Mensa für ca. 200 Schüler/innen (Zweischichtbetrieb) mit zugehöriger Küche und Nebenräumen sowie ein Klassenzimmer mit zwei Gruppenräumen untergebracht sein. Im Obergeschoss (Ebene 01) befinden sich nach Fertigstellung ein weiteres Klassenzimmer mit zwei Gruppenräumen und ein Mehrzwecksaal.

Durch den geplanten Anbau erfährt auch der Eingang eine Erweiterung: Es entsteht eine Art Aula. Ein Vordach in diesem Bereich soll diesen Zugang als Haupteingang kenntlich machen, was derzeit nicht der Fall ist.

Der Einbau eines Aufzugs, der Abbruch des Laubengangs mit Anpassung an die Zugänge zu den angrenzenden Klassenzimmern und der Ausgleich von vorhandenen Zwischenstufen verbessern die Barrierefreiheit im Gebäude deutlich.

Das Gebäude wird in Massivbauweise errichtet. Durch die Verwendung von Passivhauskomponenten werden die ENEV-Neubauwerte um 20% unterschritten. Die Klassenräume erhalten eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. Beheizt wird das Gebäude über die vorhandene Fernwärmeheizung.

0.3 Öffentlich-rechtliche Anforderungen

Ein qualifizierter Bebauungsplan für das Grundstück ist vorhanden. Der Anbau liegt im Rahmen des Bebauungsplans.

1 BAUGRUNDSTÜCK

1.1 Eigentumsverhältnisse

Das Grundstück befindet sich im Eigentum der Stadt Erlangen.

1.2 Stellplätze

20 Stellplätze werden gemäß Stellplatzsatzung erstellt.

1.3 Lage zum Ort

Das Vorhaben befindet sich in Erlangen im Stadtteil Sieglitzhof.

1.4 Bebauung der Nachbargrundstücke

Der Umgriff ist durch eine Mischbebauung mit Schwerpunkt Wohnen geprägt. Im Norden erstreckt sich der Wiesengrund zur Schwabach.

1.5 Gelände- und Höhenlage

Das Grundstück (Flur-Nr. 2602 und 2603) ist insgesamt 9.786 m² groß und verspringt vom Schulhof zum Bereich des Anbaus um ein Geschoss.

1.6 Bewuchs

Für die Baumaßnahme müssen der Bewuchs um das Gebäude und einige Bäume entfernt werden. Die Park- und Freiflächen im Umgriff Neubaus werden in Abstimmung mit dem Eigenbetrieb für Stadtgrün (EB 773-1) neu gestaltet. Ansonsten wird der auf dem Gelände befindliche Baumbestand so weit es möglich ist erhalten.

1.7 Tragfähigkeit des Baugrunds

Der aus Mittel- und Feinsanden aufgebaute Boden ist gemäß Baugrunduntersuchung ab 1,0 m unter Gelände generell als steif bis halbfest bzw. mitteldicht und somit als tragfähig einzustufen.

2 HERRICHTEN UND ERSCHLISSUNG

2.1 Abbruch

Der Laubengang der angrenzenden Klassenräume wird abgerissen.

2.2 Verkehrsflächen, Ver- und Entsorgung

Die Erschließung in das Gelände erfolgt von Süden über den Pausenhof. Eine Eingangüberdachung soll den Haupteingang besser hervorheben. Der Zugang wird barrierefrei ausgeführt.

Ver- und Entsorgungsleitungen Wasser, Abwasser und Strom sind vorhanden.

3.0 BAUWERK

3.1 Baukonstruktionen (Gliederung nach Gewerkeleiste 242)

Rohbauarbeiten:

Gründung: Bodenaustausch gemäß Baugrunduntersuchung, elastisch gebettete Bodenplatte aus WU-Beton („weiße Wanne“) mit integrierten Streifenfundamenten bzw. punktuellen Fundamentverstärkungen.

Keller-Außenwände: WU-Beton

Decken: 20cm, 25cm bzw. 28cm starke Stahlbetondecken in Teilbereichen mit lokalen Deckenverstärkungen.

Tragende Außenwände: Kalksandstein-Mauerwerk d= 17,5-24 cm, wo statisch erforderlich: Stahlbetonwände, Unter-/ Überzüge, Stützen, wandartige Träger

Tragende Innenwände: Kalksandstein-Mauerwerk d= 17,5-24 cm

Nichttragende Innenwände: Kalksandstein-Mauerwerk d= 11,5 cm bzw. Trockenbau

Zimmererarbeiten:

Holzkonstruktion für Oberlichter in Aula

Flachdacharbeiten:

Foliendach verklebt mit Gefälledämmung auf Dampfsperre

Stahlbauarbeiten:

Außentreppe: Stahlwagentreppe mit Gitterroststufen und Geländer: Ausführung in Stahl, feuerverzinkt

Innengeländer: an Rampen

Vordach: Me-Leichtkonstruktion auf Stahlstützen

Flaschnerarbeiten:

Attiken- und Wandanschlußbleche in Titanzink vorbewittert, Regenrinnen und Fallrohre in Titanzink

Putzarbeiten- innen:

Kalkgipsputz d= 15 mm, geglättet und gefilzt

Putzarbeiten- außen:

Wärmedämmverbundsystem Dämmstärke 24-26 cm, Farbe nach Bemusterung:

Fassade: Mineralwolle verputzt; Sockel: EPS-Dämmung gefilzt; Kelleraußenwände:

Perimeterdämmung

Fliesen-/ Plattenarbeiten (nach Bemusterung):

Feinsteinzeug R11 in Küchen, Fluren, Speisesaal

Estricharbeiten:

Zementestrich 65 mm auf Wärme- und Trittschalldämmung.

Bodenbelagsarbeiten (nach Bemusterung):

Linoleum d= 2,5 mm mit Holzsockelleisten in Klassen-/ Gruppenräumen und MZR

Tischlerarbeiten Fenster:

Pfosten-Riegel-Fassade Holz-Aluminium mit 3-fach Wärmeschutzverglasung; Kunststofffenster mit 3-fach Wärmeschutzverglasung (Nordseite Verbindungsflur), wo erforderlich: F30-Verglasung.

Tischlerarbeiten Innentüren :

Innentüren: Holzwerkstofftüren mit Vollspaneinlage beschichtet und Hartholzleimer, Stahlumfassungszargen, Drückergarnituren V2A,

Flure: Brandschutztürelemente Stahlrahmen mit F-Verglasung

Innenfenster: Festverglasung in Holzrahmen

Sonnenschutzarbeiten:

Außen-Raffstore-Anlage, elektrisch gesteuert.

Trockenbauarbeiten:

Verkoffierung Installationsleitungen, wo erforderlich F-Verkleidung

Decken: abgehängte Streulochdecken mit Metall-Unterkonstruktion

Maler- und Lackierarbeiten:

Innenwandflächen in abgetönten Farben als Silikat- oder Dispersionsanstrich, Sockelbereich mit Latexschutzanstrich, Farbkonzept in Abstimmung mit dem Nutzer

Schreinerarbeiten:

Einbauschränke in Gruppenräumen, Sitzstufen Aula

Schließanlage:

Nach Abstimmung mit dem Nutzer

Beschilderung:

Raumbeschilderung nach GME Standard

Baureinigung:

1-2mal wöchentlich, nach Bedarf

4.0 BAUWERK - TECHNISCHE ANLAGEN

Abwasser-, Wasser- und Gasanlagen

Entwässerungsleitungen: gusseiserne Abflussrohre SML mit Isolierung, Entlüftung über Dach

Wasserleitungen: aus nichtrostendem Stahl mit Pressfitting-Verbindungen mit Isolierung

Warmwasserversorgung: dezentral über Boiler und Durchlauferhitzer

Einrichtungsgegenstände: aus weißem Kristallporzellan, mit Armaturen chrom

Wärmeversorgungsanlagen

Heizungsanlage: Anschluss an bestehende Heizungsanlage (Fernwärme)

Kaminanlage: vorhanden

Heizleitungen: Kupferrohr mit Isolierung

Raumheizflächen: endlackierte NT-Fertigheizkörper mit glatter Oberfläche, Thermostatventilen

Lufttechnische Anlagen

Ausstattung der Küche mit Speisesaal, Mehrzweckraum, Klassen- und Gruppenräume mit zentraler Lüftungsanlage, mit Wärmerückgewinnung, Kanäle in Sichtmontage (Wickelfalzrohre)

Starkstromanlagen, Fernmelde- und informationstechnische Anlagen

Sicherheitsbeleuchtung in Flucht- und Rettungswegen

Installation mit Mantelleitungen, Unterputzverlegung

Installationsmaterial: Schalter, Taster und Steckdosen in UP-Ausführung, weiß

Blitzschutzanlage nach VDE 0185, Fundamenterdung

Beleuchtung: in Fluren Einbaustrahler, in Klassenräumen und Speisesaal Spiegelrasterlangfeldleuchten (T5)

Außenbeleuchtung: Wandleuchten

Fernsprechanchluss ---

Lautsprecheranlage: Anschluss an bestehende ELA-Anlage

Datennetz: multifunktionales Daten-/Telefonnetz

Hausalarmierung: Errichten einer neuen Gefahrenmeldeanlage

Aufzug: Errichten eines neuen Aufzugs im Treppenhaus des dreigeschossigen Gebäudetrakts

Küche mit Spülküche und Vorratsraum

Regenerierküche mit Ausgabentheke und Spülküche, Edelstahloberflächen, Handwaschbecken, Gewerbespülmaschine, Dunstabzug, Kühl- und Gefriereinrichtungen und Regalfächen zur Speisen- und Getränkelagerung

5.0 AUSSENANLAGEN

Bei den Außenanlagen handelt es sich um eine Neugestaltung der Parkplätze (insgesamt 20 Stück), kombiniert mit einer Feuerwehrezufahrt. Um die 20 geforderten Stellplätze unterzubringen, sind Hangabstützungen erforderlich. Diese Abstützungen werden in Form von Gabionen ausgebildet.

Die Parkplätze befinden sich somit auf 2 Ebenen.

Zusätzlich wurde ein Außenbereich für den Speisesaal geschaffen und der Anschluss an Fluchttreppen hergestellt.

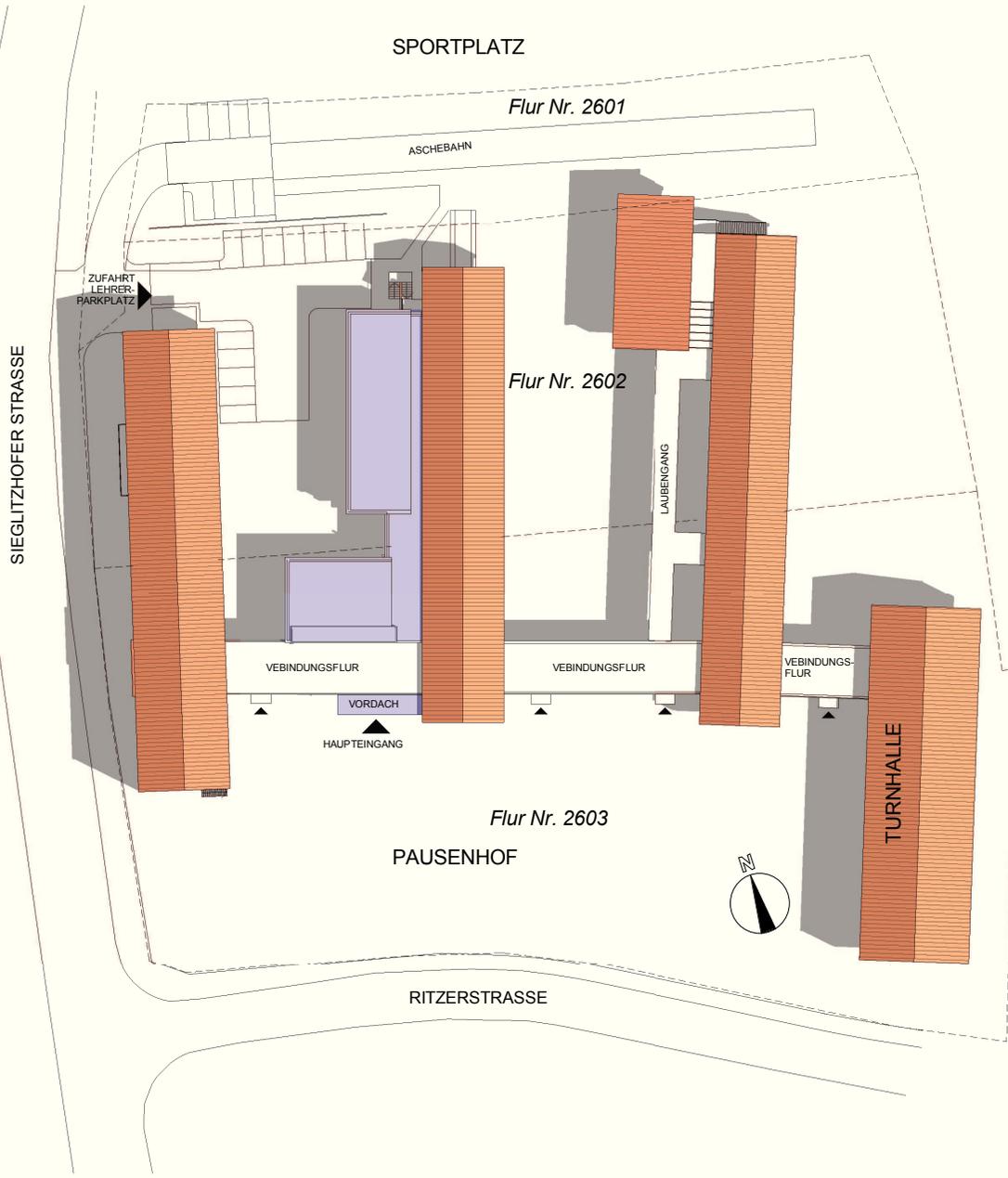
Im Bereich der Stellplätze wird Rasenpflaster vorgeschlagen, dessen Fugen allerdings mit Splitt gefüllt werden. Rasenflächen würden dieser intensiven Benutzung auf längere Sicht nicht standhalten.

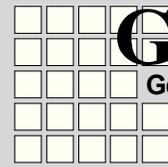
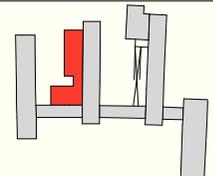
Die Fahrflächen sind mit hellem Asphalt vorgesehen.

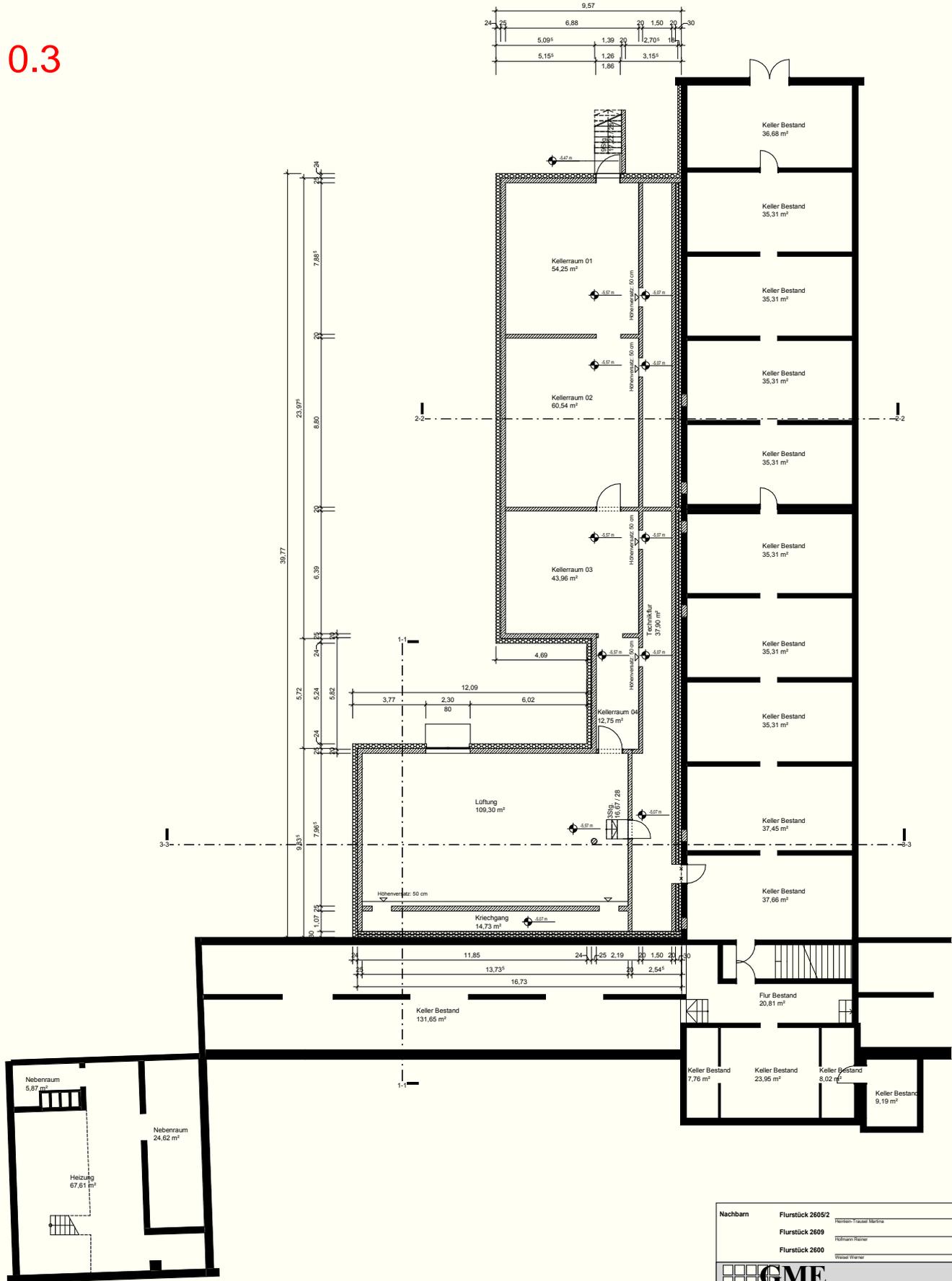
Von den Fenstern der Klassenzimmer aus gesehen wird die Parkplatzanlage optisch durch eine Bepflanzung abgeschirmt. Bäume und Hecken dienen als Auflockerung des versiegelten Bereiches.

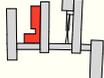
Die Einfriedung der Anlage erfolgt mittels Stabgitterzaun und einem 2flügeligem Tor im Anschluss an den Bestand.

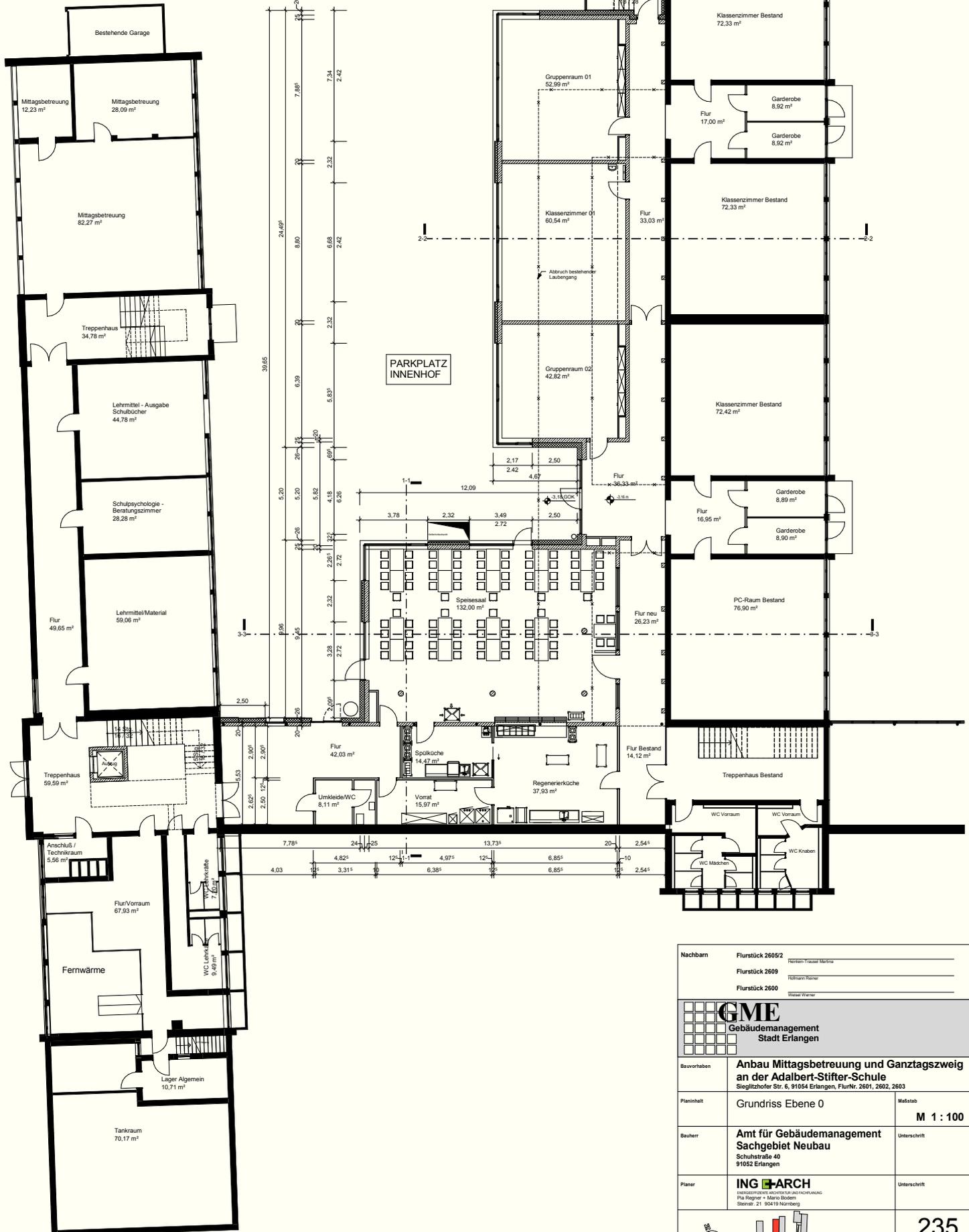
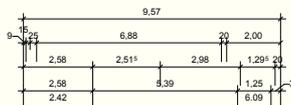
Zusätzlich ist eine Veränderung im Haupteingangsbereich des Schulgebäudes geplant. Durch eine Anhebung / Anpassung des Gebäudes auf die bisherige Stufe wird somit ein barrierefreier Zugang in das Gebäude möglich. Der Belag besteht aus großformatigen Betonplatten. Ergänzt wird dieser Belag mit festen Sitzgelegenheiten (Sitzwürfel aus Beton).



Nachbarn Flurstück 2605/2 _____ Heinlein-Trausel Martina Flurstück 2609 _____ Hofmann Reiner Flurstück 2600 _____ Weisel Werner													
 GME Gebäudemanagement Stadt Erlangen													
Bauvorhaben	Anbau Mittagsbetreuung und Ganztagszweig an der Adalbert-Stifter-Schule Sieglitzhofer Str. 6, 91054 Erlangen, FlurNr. 2601, 2602, 2603												
Planinhalt	Lageplan												
Bauherr	Amt für Gebäudemanagement Sachgebiet Neubau Schuhstraße 40 91052 Erlangen												
Planer	ING + ARCH <small>ENERGIEEFFIZIENTE ARCHITEKTUR UND FACHPLANUNG</small> Pia Regner + Mario Bodem Steinstr. 21 90419 Nürnberg												
 	235 SMA												
Plan-Name 011- Lageplan	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Name</th> <th>Datum</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Gez.</td> <td>GT</td> <td>05.11.2012</td> </tr> <tr> <td>Ges.</td> <td>-</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Gepr.</td> <td>-</td> <td>-</td> </tr> </tbody> </table>		Name	Datum	Gez.	GT	05.11.2012	Ges.	-	-	Gepr.	-	-
	Name	Datum											
Gez.	GT	05.11.2012											
Ges.	-	-											
Gepr.	-	-											

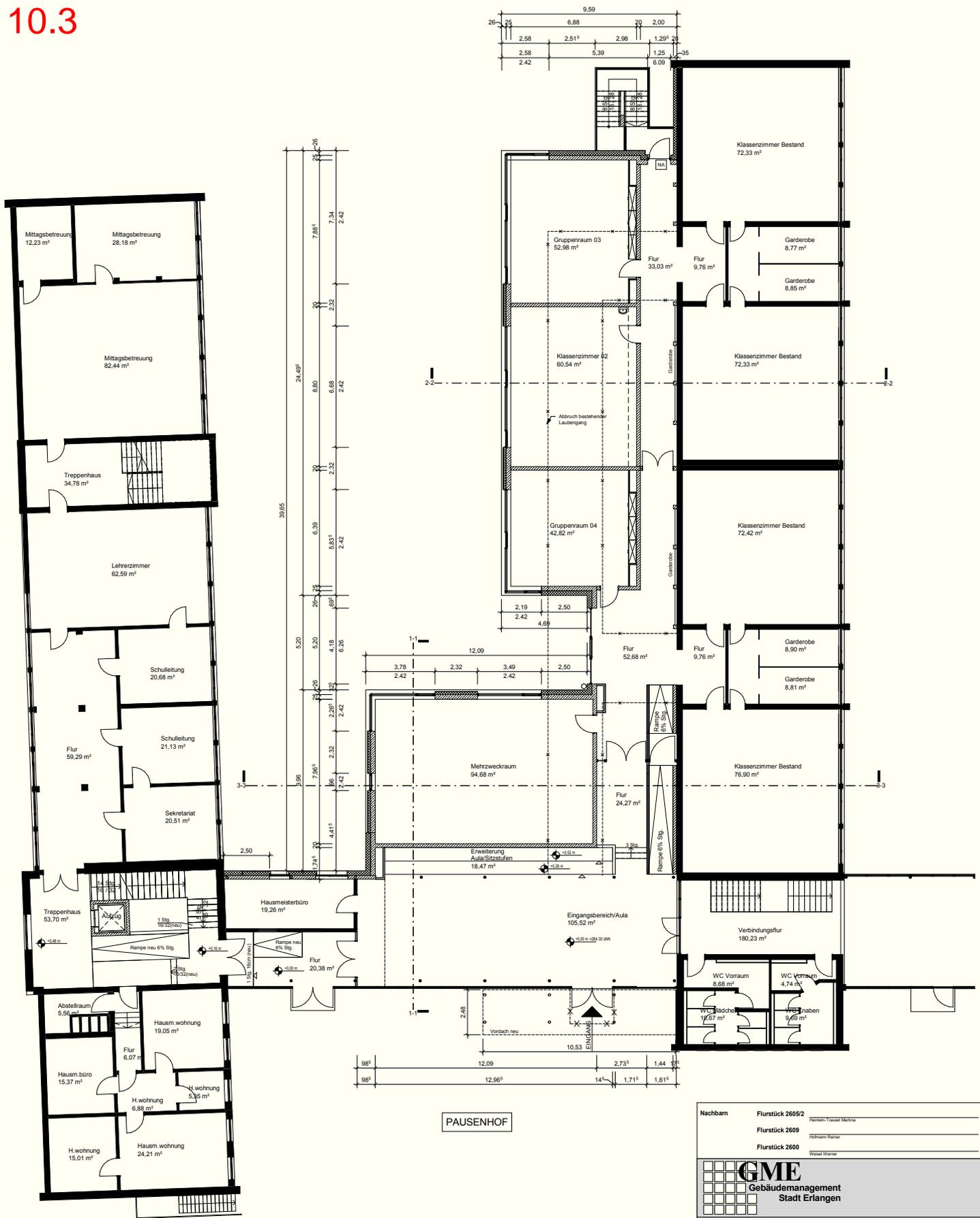


Nachbarn	Flurstück 2605/2 Reinhold Traiser Martina	
	Flurstück 2609 Höllmann-Reiner	
	Flurstück 2600 Wolke-Werner	
 GME Gebäudemanagement Stadt Erlangen		
Bauvorhaben	Anbau Mittagsbetreuung und Ganztagszweig an der Adalbert-Stifter-Schule Siegilzhofer Str. 6, 91054 Erlangen, FlurNr. 2601, 2602, 2603	
Planinhalt	Grundriss Ebene -1	Maßstab M 1 : 100
Bauherr	Amt für Gebäudemanagement Sachgebiet Neubau Schuhstraße 40 91052 Erlangen	Unterschrift
Planer	ING-ARCH INGENIEURBÜRO FÜR ARCHITEKTUR UND PLANUNG Pia Ragner + Mario Bodem Steinweg 21 90419 Nürnberg	Unterschrift
 		235 SMA
Plan-Name	012- Grundriss Ebene -1	
	Name	Datum
	Gez. 19	20.11.2012
	Gez.	
	Gepr.	



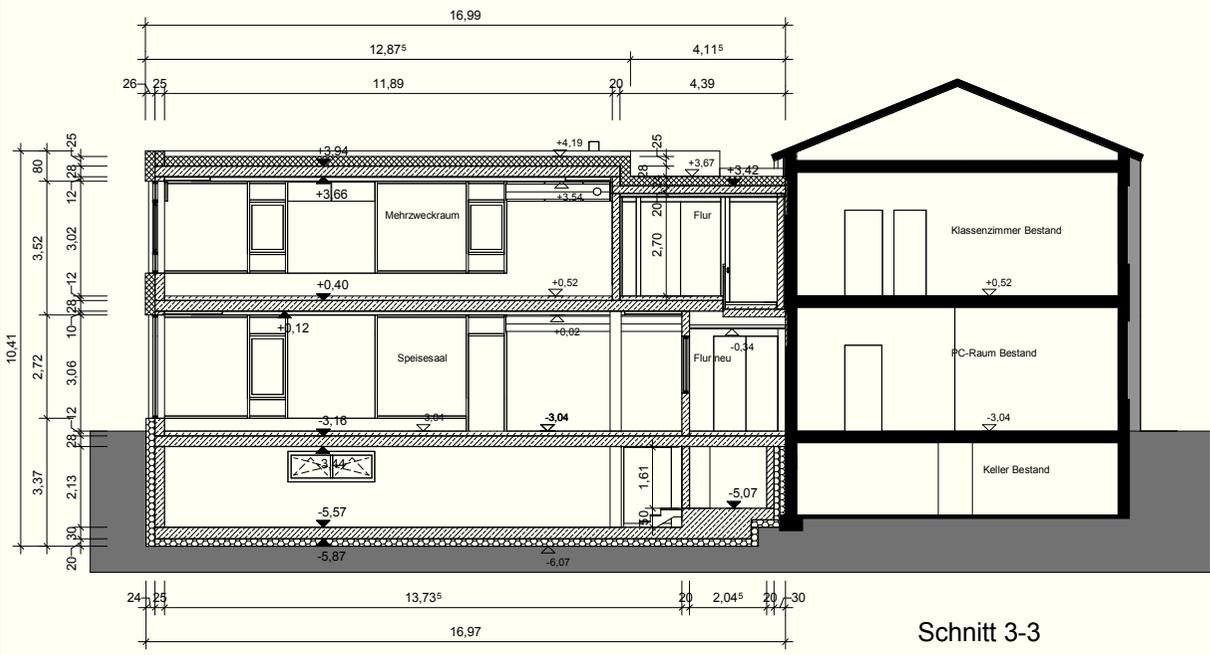
70/86

Nachbarn	Flurstück 2605/2 Flurstück 2609 Flurstück 2600	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
GME Gebäudemanagement Stadt Erlangen		
Bauvorhaben	Anbau Mittagsbetreuung und Ganztagszweig an der Adalbert-Stifter-Schule Sieglitzhofer Str. 6, 91054 Erlangen, FlurNr. 2601, 2602, 2603	
Planinhalt	Grundriss Ebene 0	Maßstab M 1 : 100
Bauherr	Amt für Gebäudemanagement Sachgebiet Neubau Schuhstraße 40 91052 Erlangen	Unterschrift
Planer	ING-ARCH ARCHITECTUR- UND VERBUNDUNGSWESEN Pia Ragner + Mario Bodem Obermer 21 90419 Nürnberg	Unterschrift
Plan-Name	013- Grundriss Ebene 0	
		235 SMA
	Name Datum Gez. 19 20.11.2012 Gepr.	

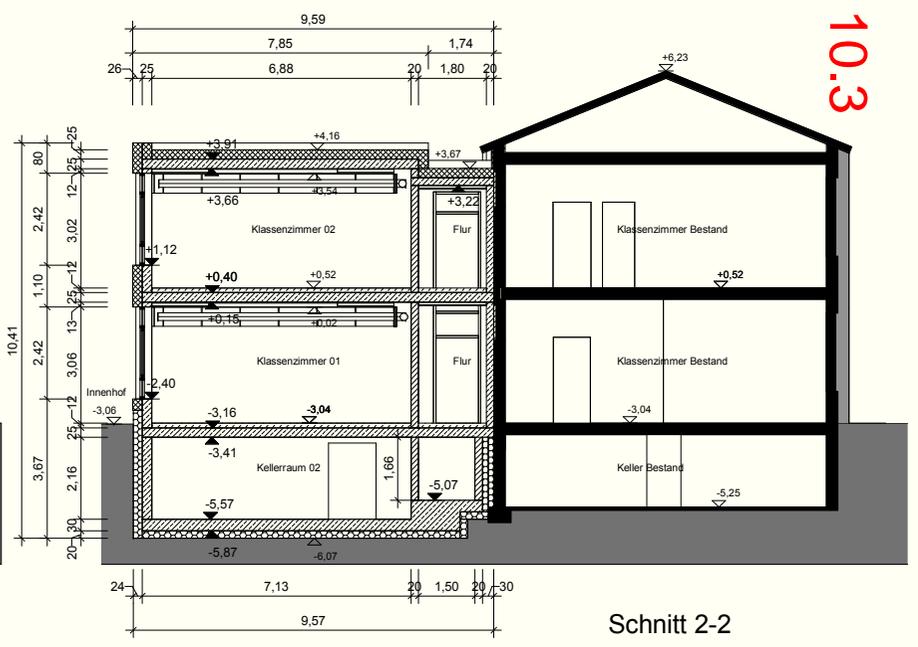


PAUSENHOF

Nachbarn	Flurstück 2605/2 Flurstück 2609 Flurstück 2600	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
GME Gebäudemanagement Stadt Erlangen		
Bauvorhaben	Anbau Mittagsbetreuung und Ganztagszweig an der Adalbert-Stifter-Schule Sieglitzhofer Str. 6, 91054 Erlangen, FlurNr. 2601, 2602, 2603	
Planinhalt	Grundriss Ebene 1	Maßstab M 1 : 100
Bauherr	Amt für Gebäudemanagement Sachgebiet Neubau Schuhstraße 40 91052 Erlangen	Unterschrift
Planer	ING-ARCH ARCHITECTUR- UND INGENIEURBÜRO Pia Ragner + Mario Boden Sternstr. 21 90419 Nürnberg	Unterschrift
		235 SMA
Plan-Name	014- Grundriss Ebene 1	
Gez.	19	Datum 20.11.2012
Gez.		
Gez.		

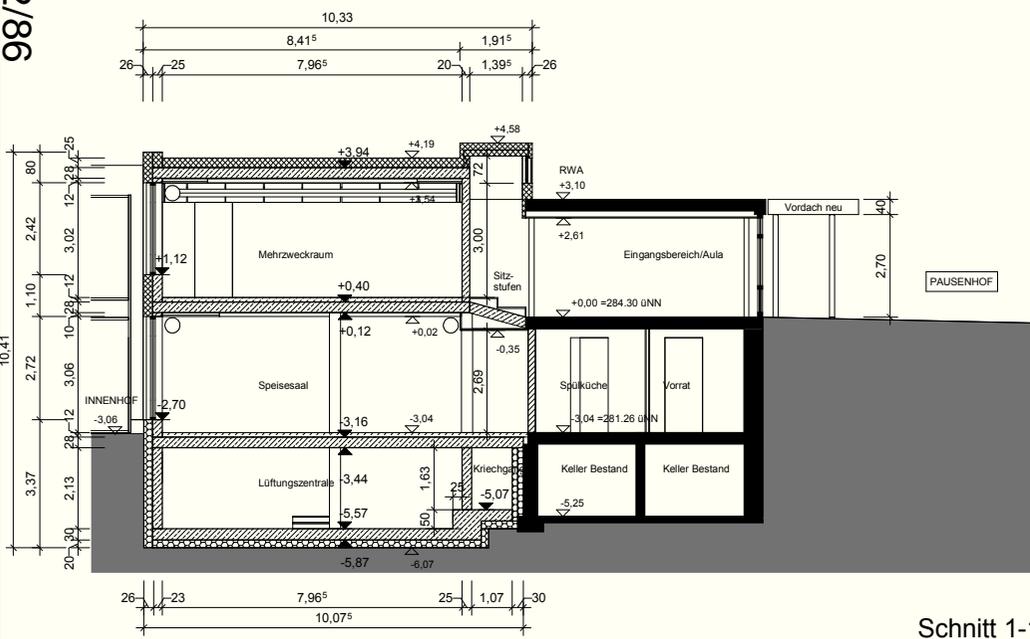


Schnitt 3-3

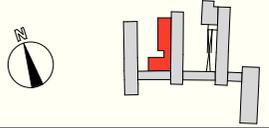


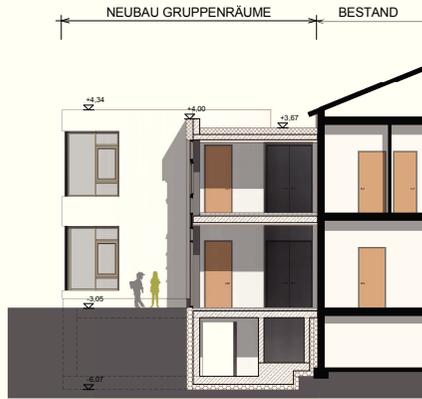
Schnitt 2-2

72/86



Schnitt 1-1

Nachbarn	Flurstück 2605/2 Heidein-Trausel Martina	
	Flurstück 2609 Hofmann Reiner	
	Flurstück 2600 Wesel Werner	
 GME Gebäudemanagement Stadt Erlangen		
Bauvorhaben	Anbau Mittagsbetreuung und Ganztagszweig an der Adalbert-Stifter-Schule Siegltitzhofer Str. 6, 91054 Erlangen, FlurNr. 2601, 2602, 2603	
Planinhalt	Schnitte 1-1, 2-2, 3-3	Maßstab M 1 : 100
Bauherr	Amt für Gebäudemanagement Sachgebiet Neubau Schuhstraße 40 91052 Erlangen	Unterschrift
Planer	ING + ARCH ENERGIEEFFIZIENTE ARCHITEKTUR UND FACHPLANUNG Pia Regner + Mario Bodern Steinstr. 21 90419 Nürnberg	Unterschrift
		235 SMA
Plan-Name	015- Schnitte 1-1, 2-2, 3-3	
	Name	Datum
	Gez. lg	05.11.2012
	Ges.	
	Gepr.	



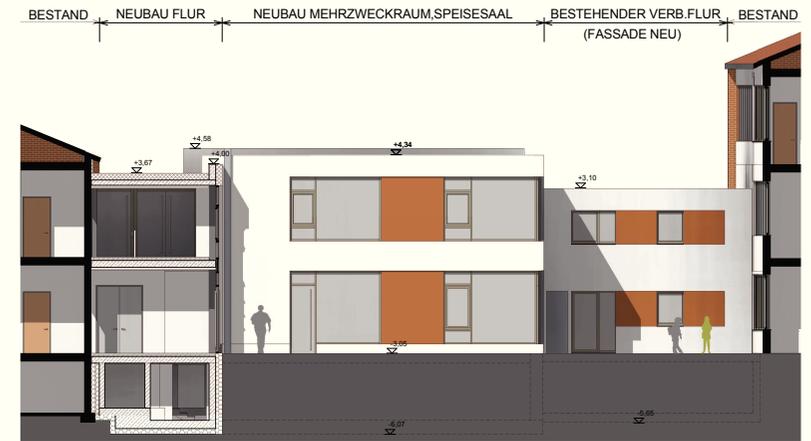
ANSICHT GRUPPENRAUM 02 + 04



ANSICHT NORD



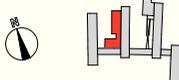
ANSICHT SÜD



ANSICHT SPEISESAAL NORD



ANSICHT WEST

Nachbarn	Flurstück 2605/2 Flurstück 2609 Flurstück 2600	Herrlein-Yasael Martins Hömann Rainer Wesal Werner
 GME Gebäudemanagement Stadt Erlangen		
Bauvorhaben	Anbau Mittagsbetreuung und Ganztagszweig an der Adalbert-Stifter-Schule Siegltzhofer Str. 6, 91054 Erlangen, FlurNr. 2601, 2602, 2603	
Planinhalt	Ansichten	Maßstab M 1 : 100
Bauherr	Amt für Gebäudemanagement Sachgebiet Neubau Schuhstraße 40 91052 Erlangen	Unterschrift
Planer	ING + ARCH INGENIEURFÜR ARCHITECTUR UND PLANUNG Pia Hegner + Marco Biedem Steinert - 1 90419 Nürnberg	Unterschrift
		235 SMA
Plan-Name	016- Ansichten	
Name		Datum
Ges.		
Ges.		
Gespr.		



Anbau Mittagbetreuung und Ganztagszweig an der Adalbert-Stifter-Schule <small>Stieglitzler Str. 6, 91054 Erlangen, FlurNr. 2601, 2602, 2603</small>		
Planinhalt	Aussenanlagen und Parkplatz	Maßstab M 1:100
Bauherr	Amt für Gebäudemanagement Sachgebiet Neubau Schmetzstraße 40 91052 Erlangen	Unterschrift
Planer	WUNDE Landschaftsarchitekt BdlB Eifelstraße 19, 95448 Bayreuth 0921 24787.info@w-wunde.de	Unterschrift
Plan-Name	Vorentwurf	Gen. SW Gen. NW Gen. SE Gen. NE

Grund- und Kennzahlen der Maßnahme Adalbert-Stifter-Schule - Anbau Mensa, Klassenräume und Ganztagsbetreuung

1. Grunddaten

Baukosten (DIN 276)

100	Grundstück	0 €
200	Herrichten und Erschließen	98.779 €
300	Bauwerk - Baukonstruktionen	1.453.422 €
400	Bauwerk - Technische Anlagen	580.849 €
500	Außenanlagen	210.178 €
600	Ausstattung (noch nicht vollständig ermittelbar)	0 €
700	Baunebenkosten	467.000 €

Baukosten gesamt	2.810.228 €
------------------	-------------

Bauwerkskosten (Kostengruppen 300 + 400)	2.034.271 €
--	-------------

Flächen und Rauminhalt

NGF	Nettogeschossfläche in m ²	1.322,02
NF	Nutzfläche in m ²	1.322,02
BGF	Bruttogeschossfläche in m ²	1.478,98
BRI	Bruttorauminhalt in m ³	4.374,74

Jährliche Baunutzungskosten (in Anlehnung an DIN 18960)

100	Kapitalkosten *1)	104.150 €
200	Objektmanagementkosten (kaufm. Gebäudemanagement)	4.490 €
300	Betriebskosten	54.800 €
400	Instandsetzungskosten *2)	26.933 €

Baunutzungskosten p. a.	190.373 €
-------------------------	-----------

*1) Kalkulatorische Abschreibung und Zinsen für Eigen- und / oder Fremdkapital unter Berücksichtigung des stetig sinkenden Restbuchwertes aufgrund der Abschreibung

*2) durchschnittliche Kosten der Instandsetzung über die Lebensdauer

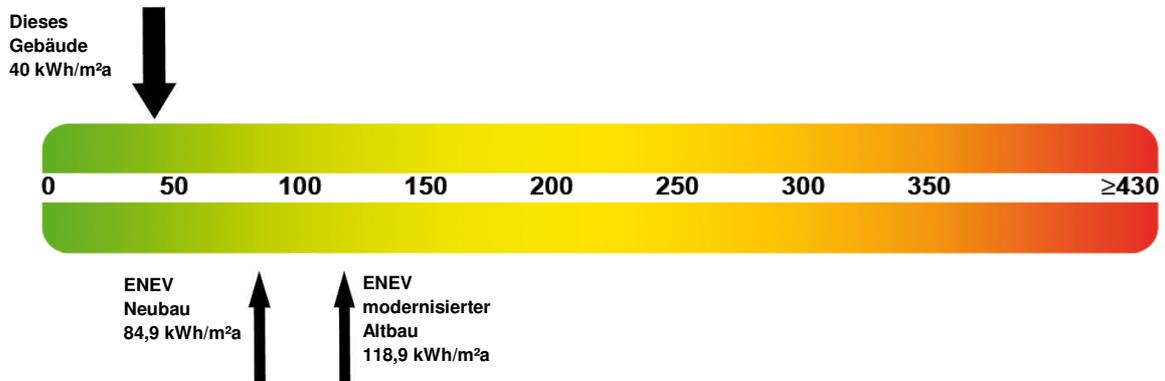
2. Kostenkennzahlen

	je m ² NF	je m ² NGF	je m ² BGF
Bauwerkskosten (Kostengruppen 300 und 400)	1.539 €	1.539 €	1.375 €
Baukosten gesamt (Kostengruppen 100 - 500 und 700)	2.126 €	2.126 €	1.900 €

3. Energetische Kennzahlen

Heizmedium	Fernwärme	
jährlicher Heizenergiebedarf in der Einheit des Mediums	38.000	kWh
Heizenergiebedarf	38.000	kWh/a
Heizkosten	3.650	€/a
CO ₂ -Emissionen	2.100	kg/a

Primärenergiebedarf "Gesamtenergieeffizienz" gemäß Energieeinsparverordnung (ENEV)



Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:
VI/66

Verantwortliche/r:
Tiefbauamt Straßenneubau

Vorlagennummer:
66/187/2012

Ausbau der Straße Schronfeld zwischen der Sieglitzhofer Straße und Hs.Nr. 39 sowie von Kurze Zeile bis Schleifmühlstraße; hier:

- 1. Zurückbleiben hinter den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 275 (UVPA)**
- 2. DA-Bau Beschluss Entwurfsplanung Straßenbau (BWA)**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	11.12.2012	Ö	Beschluss	mehrheitlich angenommen
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	29.01.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Amt 61, Amt 14

I. Antrag

Antrag UVPA:

Die Straße Schronfeld zwischen Hs.Nrn. 39 und 49 (Abschnitt 2) und zwischen Kurze Zeile und Schleifmühlstraße (Abschnitt 3) gilt in Abweichung von den Festsetzungen des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes Nr. 275 nach der baulichen Umsetzung der u.a. Ausführungsplanung als endgültig hergestellt.

Antrag BWA:

Den Ausführungen im Sachbericht und der vorgelegten Entwurfsplanung zum Ausbau der Straße Schronfeld

2 Lagepläne	M 1: 500	Unterlage	2-1205.1.1 bis 1.2
2 Regelquerschnittspläne	M 1: 50	Unterlagen	2-1205.4.1 bis 4.2
2 Höhenpläne	M 1: 500/50	Unterlagen	2-1205.3.1 bis 3.2

wird zugestimmt. Die Originalpläne sind im Sitzungssaal ausgehängt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Straße Schronfeld befindet sich baulich in einem sehr schlechten Zustand, sodass es zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit unumgänglich ist, einen Ausbau vorzunehmen. Dies ist dadurch begründet, dass im Abschnitt 1 ungenügende Entwässerungseinrichtungen, verbunden mit mangelhaften Querneigungsverhältnissen, gegeben sind und in den Abschnitten 2+3 aufgrund der als sog. „Vorerschließung“ hergestellten provisorischen Fahrbahnbefestigungen ohne Entwässerungseinrichtungen und der provisorischen Leuchtenstandorte eine endgültige erstmalige Herstellung nach den Kriterien der EBS (Erschließungsbeitragssatzung) noch nicht erfolgt ist. Dementsprechend sind bisher für die Abschnitte 2+3 auch noch keine Erschließungsbeiträge für die Herstellung der Erschließung erhoben worden.

Es ist nun beabsichtigt, im Abschnitt 1 (KAG) durch Einbau und Ergänzung entsprechender Entwässerungseinrichtungen sowie durch Herstellung eines für die ordnungsgemäße Entwässerung notwendigen einheitlich ebenen Fahrbahnbelags die Verkehrssicherheit wieder herzustellen.

In den Abschnitten 2+3 werden die vorhandenen Provisorien durch Einbau eines ebenen Belags, durch Herstellung einer geordneten Straßenentwässerung und durch Herstellung einer DIN-gerechten Beleuchtung erstmalig endgültig hergestellt, sodass nach Abschluss der Bauarbeiten auch in diesen Abschnitten die Verkehrssicherheit gewährleistet sein wird.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Auf Grundlage des Ergebnisses der Bürgerbeteiligung im Dezember 2011 wurde unter weitestgehender Ausnutzung des vorhandenen Fahrbahnaufbaus die Entwurfsplanung zum Ausbau der Straße Schronfeld erstellt.

Die Querschnittsaufteilungen und die Oberflächenbefestigungen sind aus den ausgehängten Plänen ersichtlich.

Das anfallende Oberflächenwasser wird über Straßenabläufe der städtischen Kanalisation zugeführt.

Die gesamte Baumaßnahme gliedert sich in drei Abrechnungsabschnitte:

Abschnitt 1: Sieglitzhofer Straße bis Schronfeld Hs.-Nr. 51

Für die Erneuerung des Abschnittes sind nach der Straßenausbaubeitragssatzung (ABS) Ausbaubeiträge in Höhe von 50% des beitragsfähigen Aufwandes zu erheben.

Die Straße Schronfeld ist als Haupteerschließungsstraße im Sinne der ABS zu klassifizieren.

Abschnitt 2: Schronfeld Hs.-Nr. 39 bis 49

Für die Herstellung des Abschnittes sind Erschließungsbeiträge in Höhe von 90% des beitragsfähigen Aufwandes zu erheben.

Dieser Abschnitt ist noch nicht erstmalig endgültig hergestellt.

Abschnitt 3: Kurze Zeile bis Schleifmühle

Für die Herstellung des Abschnittes sind Erschließungsbeiträge in Höhe von 90% des beitragsfähigen Aufwandes zu erheben.

Dieser Abschnitt ist noch nicht erstmalig endgültig hergestellt.

In der Straße Schronfeld Abschnitt 1 werden die vorhandenen alten HQL-Leuchten gegen neue energieeffizientere Natriumdampf-Leuchten Typ SR50 ausgetauscht.

Die provisorische Beleuchtung im Abschnitt 2 wird abgebaut und DIN-gerecht mit neuen Leuchtstellen (Leuchte SR50/ 6m-Alumast) versehen.

Die provisorische Beleuchtung im Abschnitt 3 wird abgebaut und DIN-gerecht mit neuen Leuchtstellen (Leuchte SR50/ 6m-Alumast) versehen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Das Zurückbleiben hinter den Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 275 sowie die vorgelegte Entwurfsplanung sollen beschlossen werden. Die Kriterien des § 125 des Baugesetzbuches (Bindung an den Bebauungsplan bei der Herstellung von Erschließungsanlagen) sind erfüllt.

Der Beginn der baulichen Umsetzung ist vorbehaltlich der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel für Mitte 2013 geplant.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	Insgesamt	ca. 220.000 €	
	Abschnitt 1	ca. 80.000 €	bei IPNr.: 541.403
	Abschnitt 2	ca. 60.000 €	bei IPNr.: 541.500
	Abschnitt 3	ca. 80.000 €	bei IPNr.: 541.500
Sachkosten:		€	bei Sachkonto:

Personalkosten (brutto):		€	bei Sachkonto:
Folgekosten	Jährliche Unterhaltskosten:		bei Sachkonto:
	Beleuchtung	ca. 2.000 €	
	Straßenbau	ca. 3.200 €	
Korrespondierende Einnahmen	Insgesamt	ca. 166.000 €	bei Sachkonto:
	Abschnitt 1	ca. 40.000 €	bei IPNr.: 541.510EP
	Abschnitt 2	ca. 54.000 €	bei IPNr.: 541.500E
	Abschnitt 3	ca. 72.000 €	bei IPNr.: 541.500E
Weitere Ressourcen			

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind im Entwurf des Investitionsprogramms 2012 – 2016 bei IvP-Nrn. 541.403 und 541.500 für 2013 vorgesehen.
 sind nicht vorhanden

Bearbeitungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes

- Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenermittlung haben dem RPA vorgelegen. Bemerkungen waren
 nicht veranlasst
 veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

26.11.2012 gez. Deuerling

Anlagen: Anlage 1: Übersichtslageplan
Anlage 2: 2 Lagepläne

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77 am 11.12.2012

Ergebnis/Beschluss:

Antrag UVPA:

Die Straße Schronfeld zwischen Hs.Nrn. 39 und 49 (Abschnitt 2) und zwischen Kurze Zeile und Schleifmühlstraße (Abschnitt 3) gilt in Abweichung von den Festsetzungen des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes Nr. 275 nach der baulichen Umsetzung der u.a. Ausführungsplanung als endgültig hergestellt.

mit 11 gegen 1 Anwesend 12 Stimmen

gez. Dr. Balleis
Vorsitzende/r

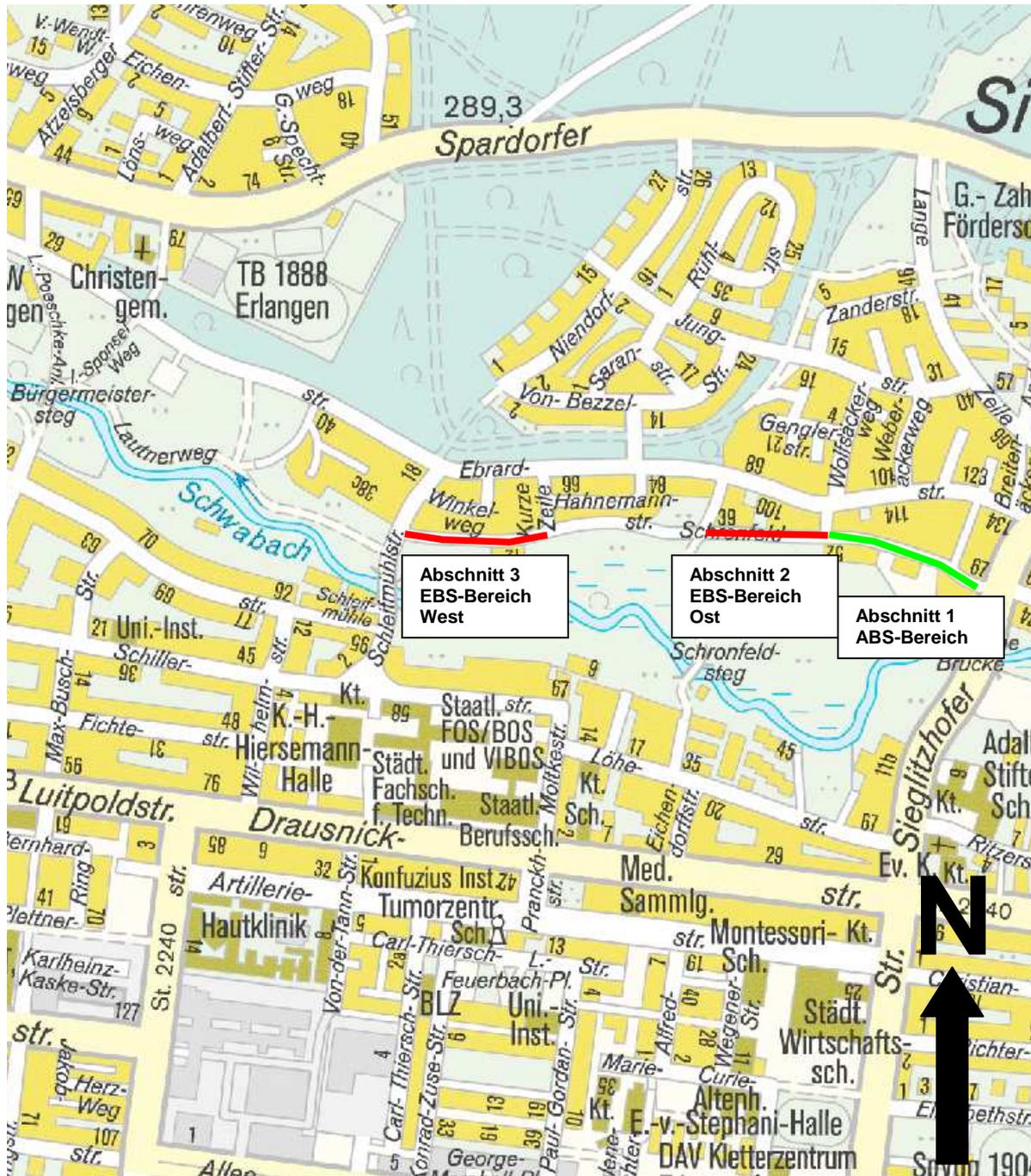
gez. Weber
Berichterstatter/in

IV. Beschlusskontrolle

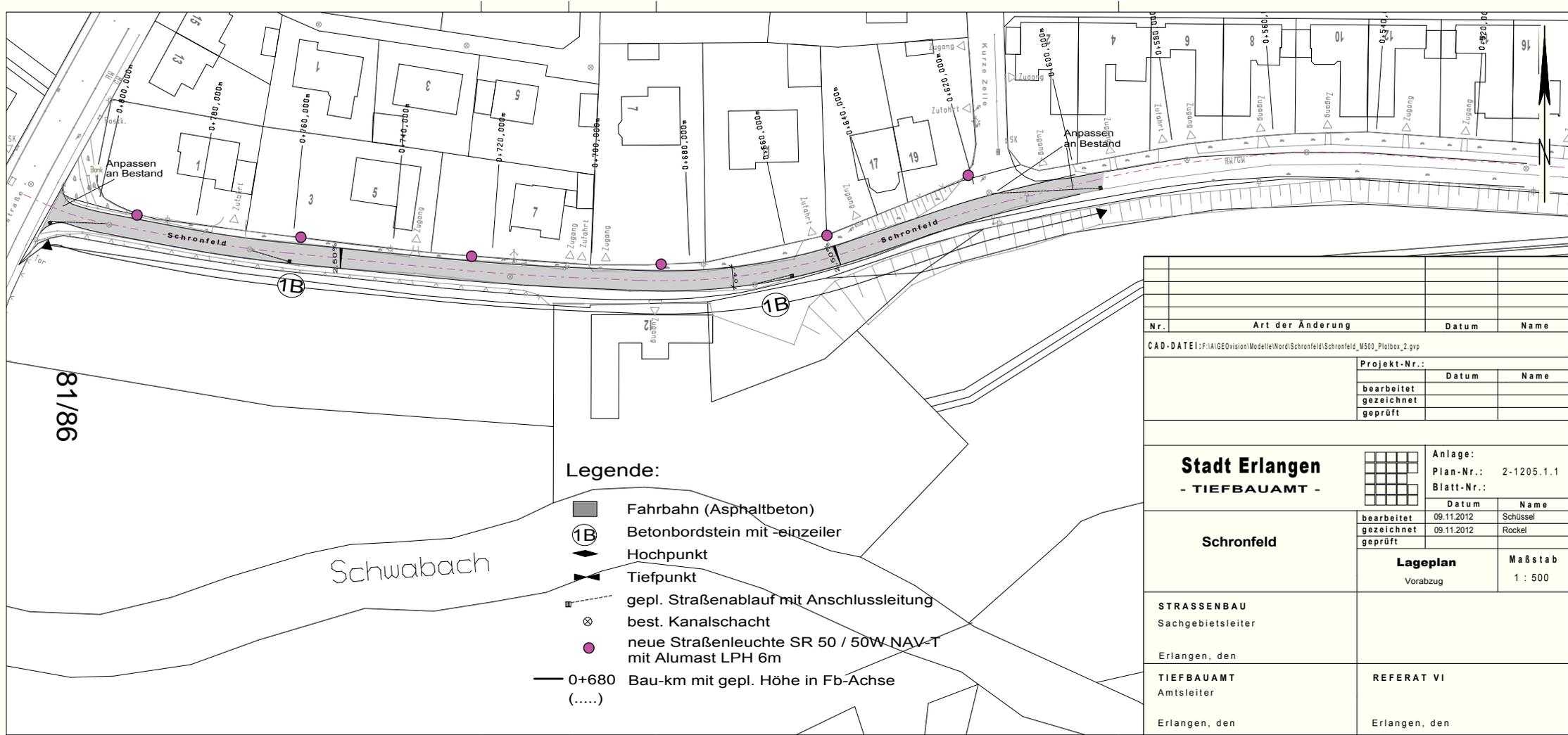
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Übersichtslageplan



- **ABS-Bereich:** Es sind Ausbaubeiträge in Höhe von 50% des beitragsfähigen Aufwandes zu erheben.
- **EBS-Bereich:** Es sind Erschließungsbeiträge in Höhe von 90% des beitragsfähigen Aufwandes zu erheben.



81/86

Legende:

- Fahrbahn (Asphaltbeton)
- 1B Betonbordstein mit -einzeiler
- Hochpunkt
- Tiefpunkt
- gepl. Straßenablauf mit Anschlussleitung
- best. Kanalschacht
- neue Straßenleuchte SR 50 / 50W NAV-T mit Alumast LPH 6m
- 0+680 Bau-km mit gepl. Höhe in Fb-Achse
- (.....)

Nr.	Art der Änderung	Datum	Name
CAD-DATEI: F:\A\GEO\vision\Modelle\Nord\Schronfeld\Schronfeld_M500_Platbox_2.gvp			
		Projekt-Nr.:	
	bearbeitet	Datum	Name
	gezeichnet		
	geprüft		
Stadt Erlangen		Anlage:	
- TIEFBAUAMT -		Plan-Nr.: 2-1205.1.1	
		Blatt-Nr.:	
	bearbeitet	Datum	Name
	gezeichnet	09.11.2012	Schüssel
	geprüft	09.11.2012	Rockel
Schronfeld		Lageplan	
		Vorabzug	
STRASSENBAU			
Sachgebietsleiter			
Erlangen, den			
TIEFBAUAMT		REFERAT VI	
Amtsleiter		Erlangen, den	
Erlangen, den			
		Maßstab	
		1 : 500	

Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:
VI/66

Verantwortliche/r:
Tiefbauamt - Konstruktiver Ingenieurbau
und elektrische Anlagen

Vorlagennummer:
66/193/2013

Energieeffizienzmaßnahmen Straßenbeleuchtung; hier: Beschluss nach DA-Bau für die in 2013 geplante Maßnahme

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
----------------	--------	-----	-------------	------------

Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	29.01.2013	Ö	Beschluss	
---	------------	---	-----------	--

Beteiligte Dienststellen
Erlanger Stadtwerke AG

I. Antrag

Der im Sachbericht erläuterten und zur Durchführung in 2013 geplanten Energieeffizienzmaßnahme bei der Straßenbeleuchtung wird zugestimmt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Energieeinsparungen durch Energieeffizienzmaßnahmen, Leuchtenerneuerung aufgrund von Überalterung und Verschlissenheit.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Austausch von überalterten Leuchten mit Quecksilberdampflampen gegen Leuchten mit energieeffizienten Natriumdampfhochdrucklampen, 2013: ca. 530 Leuchten

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Einsatz von energieeffizienten Leuchtmitteln, Austausch von Leuchten

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	190.000,- €	bei IPNr.: 545.603
Sachkosten:		€ bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):		€ bei Sachkonto:
Folgekosten	Einsparungen =	bei Sachkonto: Straßenbeleuchtung
	reduzierte Stromkosten ca. 18.000	524. 321
	€ pro Jahr	
Korrespondierende Einnahmen		€ bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind auf IvP-Nr. 545.603 in Höhe von 200.000,- € vorhanden
(Fortsetzungsmaßnahme)
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
 sind nicht vorhanden

Bearbeitungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes

- Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenermittlung haben dem RPA vorgelegen. Bemerkungen waren
 nicht veranlasst
 veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

14.01.2013 gez. Deuerling

Sachbericht

Mit Haushaltsbeschluss des Stadtrates vom 24.02.2011 wurden bei IP-Nr. 545.603 für das „Sonderprogramm Energieeffizienzmaßnahmen Straßenbeleuchtung“ bis 2015 jährlich Haushaltsmittel i.H.v. 200.000,- Euro bereitgestellt.

Vom Tiefbauamt ist vorgesehen bis 2015 den gesamten Bestand an Leuchten mit Quecksilberdampflampen, die ab 2015 nicht mehr in den Verkehr gebracht werden dürfen, gegen Leuchten mit energieeffizienten Leuchtmitteln wie z.B. Natriumdampfhochdrucklampen auszutauschen.

Das am 27.03.2012 im BWA beschlossene Energieeffizienz-Maßnahmenprogramm 2012 ist zwischenzeitlich abgeschlossen.

Für das Jahr 2013 ist der Austausch von ca. 550 überalterten Leuchten, die noch mit ineffizienten Quecksilberdampflampen bestückt sind, geplant. Ersetzt werden sollen sie durch Leuchten mit Natriumdampfhochdrucklampen. Wie bereits im BWA-Beschluss vom 05.04.2011 (Energieeffizienzmaßnahmen 2011 - Vorlagennr. 66/096/2011) erläutert, ist der Austausch gegen energieeffiziente und technisch ausgereifte Leuchten mit Natriumdampfhochdrucklampen derzeit und soweit absehbar auch in den kommenden Jahren die wirtschaftlichste Maßnahme und demnach noch den LED-Leuchten vorzuziehen. Um die LED Technologie aber dennoch weiterhin im Bereich der Straßenbeleuchtung prüfen, beurteilen und testen zu können, wird das Tiefbauamt auch weiterhin in geeigneten Straßen- und Wegeabschnitten einen Einsatz zu Testzwecken veranlassen.

Um mögliche Synergieeffekte zu nutzen und Kosteneinsparungen zu generieren, wurde das Leuchtenaustauschprogramm (s. Anlage) auf den in 2013 geplanten turnusmäßigen Lampenwechsel bei der Straßenbeleuchtung durch die Erlanger Stadtwerke abgestimmt.

Auf die Festsetzung von Straßenausbaubeiträgen wird entsprechend einem Stadtratsbeschluss vom 29.11.2012 verzichtet, da die Kosten für die Erhebung der Beiträge in keinem Verhältnis zu den möglichen Einnahmen stehen.

Die Maßnahme wird im Rahmen des jährlichen Wartungsrythmus der Erlanger Stadtwerke AG voraussichtlich im März 2013 begonnen und soll bis IV. Quartal 2013 abgeschlossen werden

Hintergrund

Ab 2015 müssen Hochdruckentladungslampen gem. EU-Verordnung (EuP-Richtlinie 2005/32/EG) Effizianzorderungen erfüllen, die so streng sind, dass Quecksilberdampflampen dann nicht mehr in Verkehr gebracht werden dürfen.

Beim Austausch der v.g. Leuchten ergeben sich Energieeinsparungen von ca. 40%.

Anlagen: Arbeitsprogramm 2013

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Ö 11.2 Energieeffizienzmaßnahmen Straßenbeleuchtung

Leuchtentauschprogramm 2013

(Austausch von Leuchten mit Quecksilberdampflampen gegen Leuchten mit Natriumdampf-Hochdrucklampen)

Straßenname	Anzahl Leuchtstellen
Adalbert-Stifter-Straße	5
Adam-Kraft-Straße	7
Agnes-Miegel-Straße	3
Am Eichenwald	7
Am Europakanal	24
Am Hafen	10
Am Meilwald	3
Am Wagnersberg	3
Am Wolfsmantel	5
An den Kellern	3
Anna-Goes-Straße	3
Annette-Kolb-Straße	2
Atzelsberger Steige	5
Berner Straße	5
Brückleinsgasse	1
Bruckweiherstraße	4
Buchenweg	1
Budapester Straße	7
Burgstallweg	1
Cosimastraße	5
Damaschkestraße	1
Dornbergstraße	6
Ebrardstraße	2
Egidienstraße	1
Eginoplatz	3
Eichenlohe	5
Florian-Geyer-Straße	3
Föhrenweg	1
Fontanestraße	3
Forchheimer Straße	2
Forsthut	1
Frankenwaldallee	12
Frauenauracher Straße	11
Gaisbühlstraße	1
Genglerstraße	1
Gertrud-Bäumer-Straße	4
Gründlacher Straße	3
Gustav-Adolf-Straße	6
Haagstraße	5
Hans-Sachs-Straße	5
Hedenusstraße	1
Hindenburgstraße	7
Hollerweg	5
Hüttendorfer Straße	2
Im Heuschlag	12
In der Zeil	1
Ina-Seidel-Straße	3
Innere Brucker Straße	4
Jordanweg	9
Jungstraße	1
Kantstraße	1
Katholischer Kirchenplatz	85/86 4

Keplerstraße	2
Kleiststraße	1
Kosbacher Damm	4
Kosbacher Weg	5
Kreuzstraße	4
Kriegenbrunner Straße	7
Kronacher Straße	3
Kulmbacher Straße	3
Lagerlöfweg	4
Lammersstraße	7
Lannersberg	9
Laubweg	4
Lessingstraße	12
Löschweiherweg	2
Ludwig-Sand-Straße	4
Luitpoldstraße	2
Mansfeldstraße	5
Markweg	5
Michael-Vogel-Straße	5
Michelbacher Straße	6
Neue Straße	12
Niendorfstraße	1
Odenwaldallee	20
Osloer Straße	4
Pechmannstraße	3
Pechweg	3
Pechweiherstraße	1
Peter-Henlein-Weg	1
Peter-Vischer-Straße	6
Riemenschneiderstraße	2
Rieterweg	2
Römerreuthstraße	10
Schallershofer Straße	2
Schronfeld	5
Schwabachanlage	9
Spardorfer Straße	7
Steigerwaldallee	4
Talblick	6
Thomas-Mann-Straße	2
Tillystraße	4
Tulpenweg	14
Veilchenweg	13
Veit-Stoß-Straße	7
Voltastraße	4
Wallensteinstraße	11
Webichgasse	2
Welsweg	7
Wenzelstraße	5
Werner-von-Siemens-Straße	11
Wetterkreuz	13
Wiener Straße	4
Wilhelm-Tell-Straße	6
Winkelweg	2
Gesamt	527

Veranschlagte Kosten für Material und Montage gesamt ca. 190.000,00 €

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Einladung -öffentlich-	1
Vorlagendokumente	
TOP Ö 4 Klärwerk Erlangen - Energiewirtschaftlicher und wasserrechtlicher Ausba	
Beschlussvorlage EBE-1/069/2013	4
BWA-Vorentwurf-Ausbau2030-Anlagen EBE-1/069/2013	7
TOP Ö 5 Abwasserüberleitung aus dem Einzugsgebiet der Kläranlage Hannberg nach	
Beschlussvorlage EBE-2/055/2012	10
TOP Ö 7.1 Errichtung eines Wohn- und Geschäftshauses mit Bankfiliale	
Mitteilung zur Kenntnis 63/236/2013	12
Lageplan 63/236/2013	13
TOP Ö 7.2 Blaue Fassadenbeleuchtung am Gebäude der VR-Bank (Nutzungsuntersagung)	
Mitteilung zur Kenntnis 63/235/2013	14
Lageplan 63/235/2013	16
TOP Ö 7.3 Strategisches Management - Beschlusscontrolling; Beschlussüberwachung	
Mitteilung zur Kenntnis 24/045/2013	17
Beschlusskontrolle IV. Quartal 2012 24/045/2013	18
TOP Ö 7.4 Bauunterhalt - verfügbare Mittel im Ergebnis-Haushalt	
Mitteilung zur Kenntnis 241/064/2013	23
TOP Ö 7.5 Protokollvermerk aus der Sitzung des BWA vom 27.11.2012;	
Mitteilung zur Kenntnis 66/194/2013	26
Anlage Protokollvermerk 66/194/2013	27
TOP Ö 7.6 Protokollvermerk aus der Sitzung des BWA vom 23.10.2012;	
Mitteilung zur Kenntnis 66/195/2013	28
Anlage 1 - Lageplan 66/195/2013	30
Anlage 2 - Protokollvermerk 66/195/2013	31
TOP Ö 7.7 Niederschrift über die Sitzung des Baukunstbeirates vom 06.12.2012	
Mitteilung zur Kenntnis 611/181/2012	32
Anlage: Niederschrift vom 06.12.2012 611/181/2012	33
TOP Ö 8.1 Nutzungsänderung und Umbau Teilfläche im UG: Verkauf zu Diskothek	
Beschlussvorlage 63/238/2013	37
Lageplan 63/238/2013	39
TOP Ö 9.1 Neubau Kinderkrippe Südgelände (3 Gruppen)	
Beschlussvorlage 63/237/2013	40
Lageplan 63/237/2013	42
TOP Ö 9.2 Neubau Laborgebäude mit Reinraum Ulrich-Schalk-Straße	
Beschlussvorlage 63/233/2013	43
Lageplan 63/233/2013	45
TOP Ö 10.1 Anbau Siemens Med- Museum incl. Freiflächen, Beschlussfassung nach D	
Vorlage Entwurfsplanung 242/271/2012	46
erläuterungsbericht_anbau_09 01 13 242/271/2012	48
Entwurf-Museumswinkel_Aussenanl_121212_A4 242/271/2012	51
Anlage A4_MuWi_Anbau_Ansicht Nord_Süd 242/271/2012	52
Anlage A4_MuWi_Anbau_Ansicht West 242/271/2012	53
Anlage A4_MuWi_Anbau_Ansicht West_gesamt 242/271/2012	54
Anlage A4_MuWi_Anbau_EG 242/271/2012	55
Anlage A4_MuWi_Anbau_Schnitt_AA 242/271/2012	56
Anlage A4_MuWi_Platzgestaltung_170113 242/271/2012	57

TOP Ö 10.2 Fenster- und Fassadensanierung Gebbertstraße 1, Bauteile B1 und B2 i	
Vorlage Entwurfsplanung 242/275/2013	58
Ansicht_B1_West-600dpi 242/275/2013	60
Ansicht_B2_West-600dpi 242/275/2013	61
TOP Ö 10.3 Anbau an die Adalbert-Stifter-Grundschule zur Errichtung einer Mensa	
Vorlage Entwurfsplanung 242/266/2012	62
sma_DABau 5.5.3_Anlage 1_Erläuterungsbericht 242/266/2012	65
sma_DABau 5.5.3_Anlage 2_Lageplan 242/266/2012	68
sma_DABau 5.5.3_Anlage 3_Grundriss Ebene -01 242/266/2012	69
sma_DABau 5.5.3_Anlage 4_Grundriss Ebene 00 242/266/2012	70
sma_DABau 5.5.3_Anlage 5_Grundriss Ebene +01 242/266/2012	71
sma_DABau 5.5.3_Anlage 6_Schnitte 242/266/2012	72
sma_DABau 5.5.3_Anlage 7_Ansichten 242/266/2012	73
sma_DABau 5.5.3_Anlage 8_Freianlagenplan 242/266/2012	74
sma_DABau 5.5.3_Anlage 9_Projekt_Kennwerte 242/266/2012	75
TOP Ö 11.1 Ausbau der Straße Schronfeld zwischen der Sieglitzhofer Straße und H	
Beschluss Entwurfsplanung Stand: 11.12.2012 66/187/2012	76
Anlage 1 - Übersichtslageplan 66/187/2012	79
Anlage 2 - Lagepläne 66/187/2012	80
TOP Ö 11.2 Energieeffizienzmaßnahmen Straßenbeleuchtung;	
Vorlage Entwurfsplanung 66/193/2013	82
Anlage 1 - Arbeitsprogramm 2013 66/193/2013	85
Inhaltsverzeichnis	87